



Oberstufenzentrum  
Informations- und Medizintechnik

# Schulprogramm

Stand Oktober 2019

Impressum OSZ Informations- und Medizintechnik

Haarlemer Str. 23 - 27

12359 Berlin

URL: [www.oszimt.de](http://www.oszimt.de)

E-Mail: [info@oszimt.de](mailto:info@oszimt.de)

Tel.: +49 30 225027800

Fax: +49 30 225027809

Gesamtverantwortung: Herr Dahms, Schulleiter

Inhalt und Gestaltung: Herr Döbler, Qualitätsbeauftragter

Inhaltliche und redaktionelle Bearbeitung: Ausschuss Schulentwicklung,  
Schulleitung und Kollegium des OSZ IMT

## Inhalt

1.	Einleitung.....	4
2.	Schulspezifische Rahmenbedingungen des OSZ IMT .....	5
2.1.	Schulstruktur und Bildungsgänge.....	5
2.2.	Schülerzahlen und Verteilung nach Bildungsgängen .....	6
2.3.	Personalausstattung und Personalentwicklung .....	6
2.4.	Räume und Ausstattung .....	8
3.	Bestandsanalyse der Qualität der schulischen Prozesse - Entwicklung der Schule seit 2013 - .....	8
3.1.	Entwicklungsgeschichte der Schule seit 2013.....	9
3.2.	Schwerpunkte der Unterrichtsentwicklung .....	9
3.3.	Prozesse der Organisationsentwicklung .....	12
3.4.	Instrumente und Schwerpunkte der Personalentwicklung .....	15
3.5.	Erziehung und Schulleben .....	18
4.	Pädagogische und organisatorische Leitgedanken der Schule .....	21
4.1.	Das pädagogische Leitbild des OSZ IMT .....	22
4.2.	Das Führungsleitbild des OSZ IMT .....	24
5.	Entwicklungsaufgaben der Schule .....	26
5.1.	Pädagogische Leitideen.....	26
5.2.	Teamförderung .....	26
5.3.	Organisatorische Schwerpunkte .....	27
5.4.	Personalentwicklung/Förderung der Personalführungsqualität.....	27
5.5.	Fachseminare am OSZ IMT .....	27
5.6.	Die Steuergruppe Strategische Schulentwicklung OSZ IMT 2024.....	28
6.	Zeit- und Maßnahmenplanung ausgewählter Entwicklungsvorhaben .....	30
6.1.	Systematische Stärkung der Lernortkooperation <i>connect2company</i> .....	30
6.2.	Sprachförderung (Konzept, Entwicklung, Instrumente) .....	32
6.3.	Digitalisierungsstrategie und Pilotvorhaben (BYOD) .....	34
6.4.	Förderung der Personalführungsqualität .....	38
6.5.	Förderung des Schullebens Das OSZ IMT als Lern- und Lebensraum .....	40
6.6.	Aufbau eines sozialpädagogisch-psychologischen Beratungsteams.....	45
7.	Evaluation der Schulentwicklung.....	46

## 1. Einleitung

Mit diesem Schulprogramm berichten wir über die Entwicklungen des OSZ IMT seit dem letztmaligen Schulprogramm (2013) und benennen zugleich die gegenwärtigen und in Zukunft zentralen Entwicklungsschwerpunkte in den Bereichen Unterricht, Organisation und Personal. Dieser Bericht dient einerseits formal als Rechenschaftslegung über die von uns angestrebten Ziele und die damit verbundenen Ressourcen. Andererseits möchten wir diese konzentrierte Darstellung der überaus komplexen Verknüpfung struktureller, inhaltlicher und methodisch-didaktischer Entwicklungen als Maßstab sehen, an dem wir zu messen sind und der im Austausch mit unseren betrieblichen und wissenschaftlichen Partnern als Diskussions- und Gesprächsanlass dienen möge.

In diesem Bericht sind ausgehend von der rückblickend auswertenden Betrachtung die zentralen Leitideen für Unterricht und Führung dargestellt. Zudem werden Unterrichtsentwicklungen sowie Bemühungen um eine den Zielen des OSZ IMT förderliche Organisationsstruktur ebenso wie Unterstützungen für die Personal- und allgemeine Schulentwicklung aufeinander bezogen. Sofern dieses dem Verständnis dient, werden exemplarisch einzelne Materialien und Studien näher erläutert bzw. werden in Auszügen präsentiert.

Die Fokussierung auf ausgewählte Bereiche darf insbesondere vom Kollegium nicht als Abwertung oder gar Rückweisung der vielen hier nicht aufgeführten Initiativen und tagtäglich erneut angestrebten Qualität des Unterrichts verstanden werden. Vielmehr werden in diesem konzentrierten Entwurf der angestrebten Zukunft des OSZ IMT jene Schwerpunkte veröffentlicht, auf die wir uns vorwiegend verpflichten und auf die wir in den kommenden Jahren geschärft blicken werden. Dieser Kernbereich von Zielen und Maßnahmen dient damit nicht nur der Darstellung nach außen, er sollte auch als integrierender Arbeits- und Lebenshorizont des gesamten Kollegiums, der Führungskräfte sowie aller Mitarbeitenden und nicht zuletzt der Lernenden am OSZ IMT aufgenommen werden.

Wir danken an dieser Stelle allen Kolleginnen und Kollegen, die durch ihre Beiträge und aktive Unterstützung zu diesem Schulprogramm beigetragen haben. Damit wird erneut deutlich, wie sehr die Entwicklung dieser Schule nicht auf die hier vorgelegte Papierversion begrenzt bleibt, sondern immer erneut aus unserem täglichen Erleben und Bemühen um kollegiales, unterstützendes, aber auch skeptisch-kritisches Handeln erwächst.

Volker Dahms  
(Schulleiter)

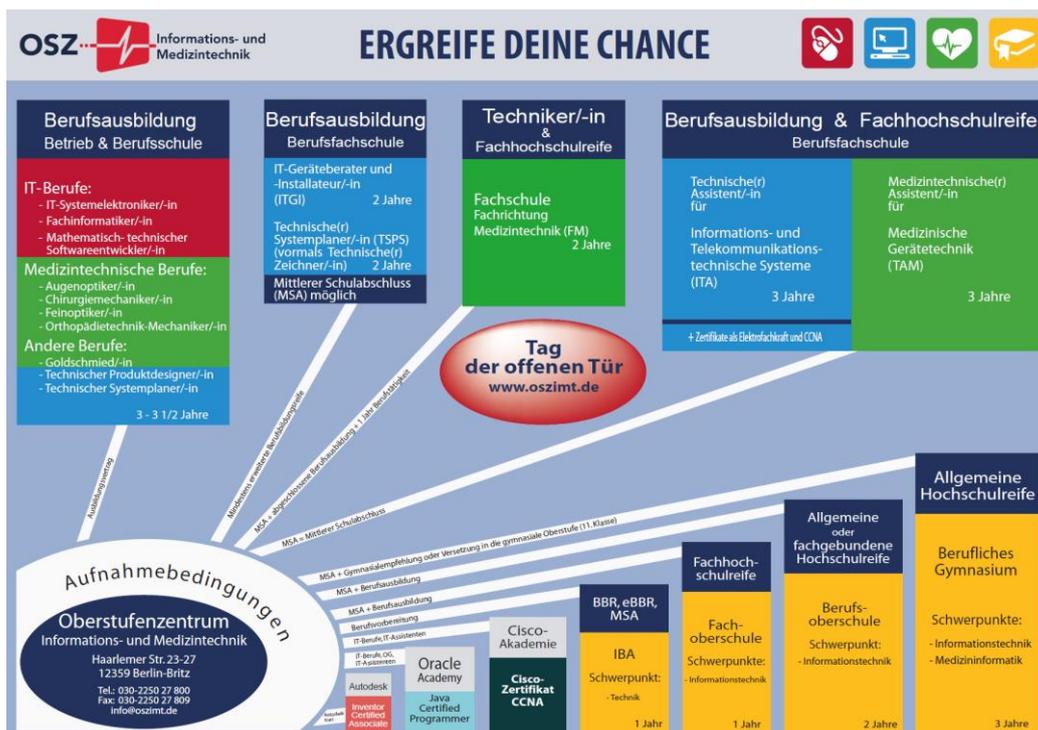
Matthias Döbler  
(Qualitätsbeauftragter)

## 2. Schulspezifische Rahmenbedingungen des OSZ IMT

### 2.1. Schulstruktur und Bildungsgänge

Das im Jahr 2000 gegründete und aus Teilen der beiden Oberstufenzentren OSZ Kommunikations-, Informations- und Medientechnik (OSZ KIM) und OSZ Feinwerk- und Gerätetechnik (OSZ FuG) hervorgegangene OSZ Informations- und Medizintechnik (OSZ IMT) ist das Kompetenzzentrum für die Ausbildung der informations- und medizintechnischen Berufe Berlins. Hier werden ca. 2700 Schülerinnen und Schüler, von denen etwa 1500 täglich vor Ort sind, von ca. 145 Lehrkräften unterrichtet, die dabei von ca. 15 Personen des unterrichtsnahen Personals (Sekretariat, Verwaltung, Labortechnikerinnen und -techniker) unterstützt werden. Das OSZ IMT ist wegen seiner Größe und Angebotsvielfalt in vier Abteilungen gegliedert, die neben den Berufsschulen für die IT-Berufe, CAD-Berufe, medizintechnischen Berufe und metalltechnischen Monoberufe wie Goldschmiede (3 – 3,5 Jahre), die Berufsfachschulen für Assistent(inn)en für Informations- und Telekommunikationstechnische Systeme sowie für Medizinische Gerätetechnik (jeweils 3 Jahre und doppelqualifizierend mit Fachhochschulreife) sowie Technische Systemplaner/-innen und IT-Geräteberater und -Installateure/-innen (2 Jahre, Möglichkeit des Erlangens des MSA) auch das Berufliche Gymnasium, die Fachoberschule und die Berufsoberschule beinhalten. In der Fachrichtung Medizintechnik bietet das OSZ IMT darüber hinaus im Rahmen der qualifizierten Weiterbildung (Aufstiegsfortbildung) eine Fachschule mit dem Schwerpunkt Medizinische Informationstechnik (4 Semester) an. Von 2015 bis 2018 wurden sechs Willkommensklassen im Haus beschult und seit 2016 berufsqualifizierende Lehrgänge (BQL-VZ) mit dem Schwerpunkt Technik angeboten, die im Schuljahr 2019/20 durch den neu in die Regelform überführten Bildungsgang IBA (Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung) abgelöst wurden.

Die folgende Übersicht fasst die Vielzahl der am OSZ IMT gegenwärtig vertretenen Bildungsgänge sowie die hier angebotenen Zusatzqualifikationen und Zertifikate zusammen:



## 2.2. Schülerzahlen und Verteilung nach Bildungsgängen

Die Schülerinnen und Schüler des OSZ IMT kommen aus dem gesamten Berliner Stadtgebiet, bei einigen Splitterberufen (z.B. Mathematisch-Technische Softwareentwickler/-in) sogar aus dem gesamten Bundesgebiet. Nach aktuellem Stand verteilen sich die Schülerinnen und Schüler des OSZ IMT auf die verschiedenen Bildungsgänge wie folgt:

Bildungsgänge Schuljahr 2019/20

Schulzweig	Bildungsgang	Schülerinnen und Schüler
IBA		54
Berufsschule	Auszubildende	1916
Berufsfachschule	mehrfähig	470
Fachoberschule		27
Berufsoberschule		18
Fachschule		30
Berufliches Gymnasium		172
		zusammen 2687

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache betrug in den vergangenen Jahren im Durchschnitt ca. 20 % der Gesamtschülerschaft, der Anteil lernmittelbefreiter Schülerinnen und Schüler liegt bei rund 9 %.

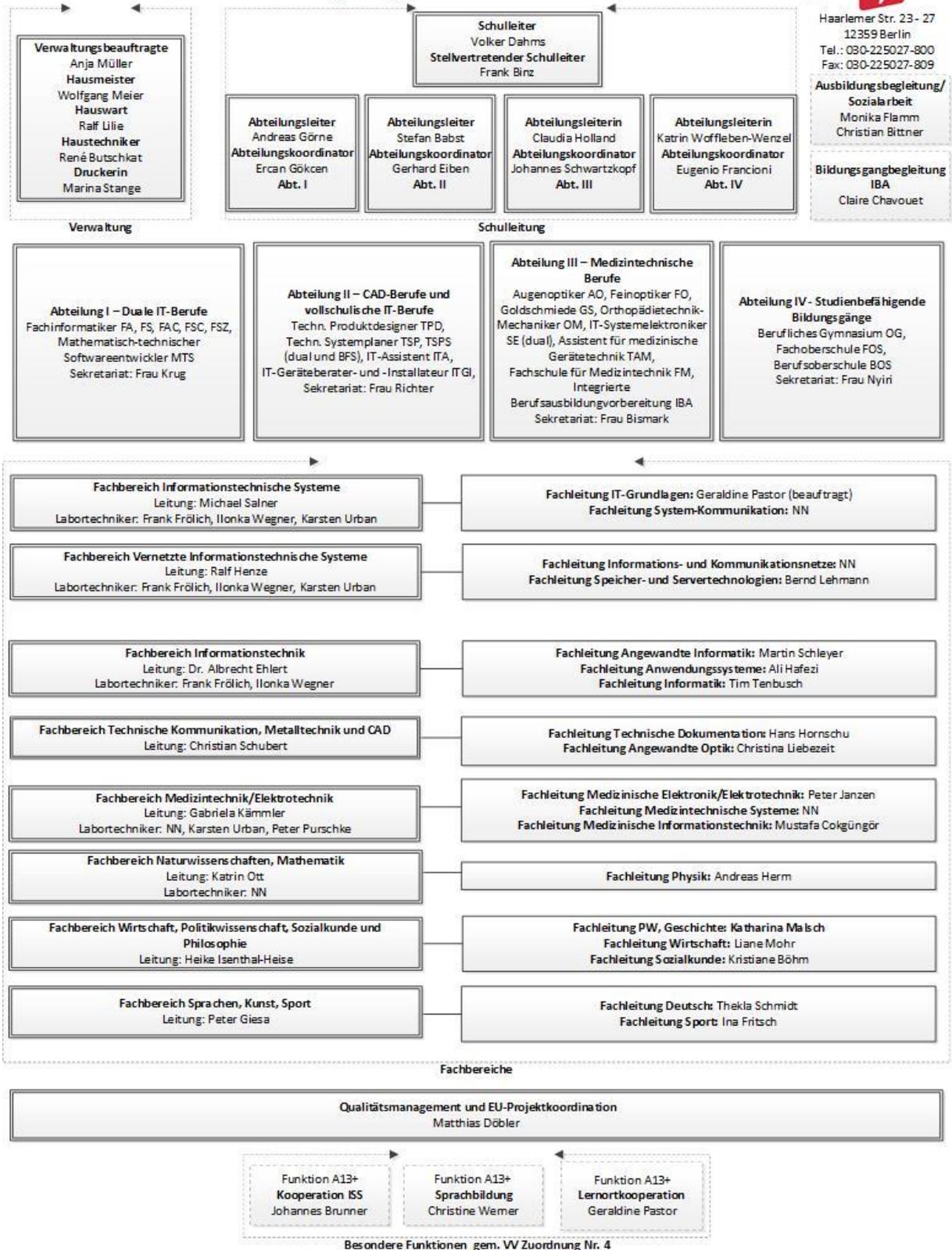
## 2.3. Personalausstattung und Personalentwicklung

Am OSZ IMT sind gegenwärtig 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig (davon ca. 145 Lehrkräfte und 15 Personen unterrichtsnahes Personal), zusätzlich werden grundständige und berufsbegleitende Referendarinnen und Referendare auf die 2. Staatsprüfung vorbereitet.

Das Durchschnittsalter des Kollegiums ist seit dem Schulprogramm von 2013 kontinuierlich gesunken und beträgt zurzeit ca. 48 Jahre.

Folgendes Organigramm veranschaulicht die Personal- und Aufgabenstruktur am OSZ IMT im Schuljahr 2019/20:

## Organigramm des OSZ IMT



Stand: 28.10.2019

Einer leichten Unterdeckung bei der Personalausstattung in den letzten Jahren begegnen wir durch kontinuierliche Aus- und Weiterbildung, Auswahl und Akquise von Lehrkräften sowie Quereinsteigenden.

## 2.4. Räume und Ausstattung

Im Hinblick auf die am OSZ IMT avisierten besonderen Formen der pädagogischen Arbeit (lernfeldorientierter, teambezogener und digital unterstützter Unterricht mittels „Bring Your Own Device“), die interne Kommunikation innerhalb des Kollegiums und der Schülerschaft des OSZ IMT sowie zwischen ihnen ist die technische Ausstattung mit einer umfangreichen PC- und Netzwerk-Infrastruktur hervorzuheben. Das OSZ IMT verfügt über ca. 1000 PC, sodass alle Klassenräume mit Internetanschluss und Präsentationsmöglichkeiten via Beamer ausgestattet sind sowie mit flächendeckendem WLAN. Daneben sind aktuell 12 Räume mit sog. Smartboards und Dokumentenkameras ausgestattet worden.

Die zuletzt erhobenen offiziellen Daten ergeben folgende Ausstattungsmerkmale im IT-Bereich:

PC	Beamer	Smartboards	Dokumentenkameras
1015	79	11	22

Stand 2019

Darüber hinaus sind die medizintechnischen Ausbildungslabore aufwendig mit kostenintensiven Geräten zur Durchführung eines praxis- und berufsnahen Unterrichts ausgestattet.

## 3. Bestandsanalyse der Qualität der schulischen Prozesse - Entwicklung der Schule seit 2013 -

Der nachfolgende Abschnitt des Schulprogramms stellt die Entwicklungen dar, die sich seit dem letzten Schulprogramm (2013) am OSZ IMT vollzogen haben. Das OSZ IMT nahm schon frühzeitig aktiv die Herausforderung an, sich selbst als lernende Institution mit wesentlichen Rahmenbedingungen des Unterrichts, der Organisation und der Personalausstattung auseinander zu setzen. Im Zentrum stand dabei zunächst die Erhebung verlässlicher Daten durch empirische Untersuchungen, die Einbeziehung möglichst vieler schulischer Akteure in Prozesse der Schulentwicklung und die schrittweise Umsetzung der erkennbaren Mängel.

Die internen Evaluationen (Befragung der Schülerschaft, Lehrkräfte- und Führungskräftebefragung, Evaluation zum Schulabbruch) sowie die im Prozess der Schulinspektion erhobenen Daten lieferten wichtige und in der Schule ausführlich erörterte Befunde zur Präzisierung der im vorhergehenden Schulprogramm eher allgemein formulierten Grundsätze und Maßnahmen. Nachfolgend werden die auch aus heutiger Sicht wichtigsten Entwicklungsschritte nochmals dargestellt, bevor im nächsten Kapitel die gegenwärtigen Entwicklungsaufgaben der Schule dargestellt werden.

## 3.1. Entwicklungsgeschichte der Schule seit 2013

Im Jahr 2013 wurde das zweite Schulprogramm vorgelegt. Dieses Programm bildete auch die Grundlage für die im Jahr 2014 durchgeführte zweite Runde der Schulinspektion. Obwohl die Schulinspektion dem OSZ IMT in den damaligen Qualitätsbereichen gute bis sehr gute Leistungen bescheinigte, wurden in den nachfolgenden Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen, um vor allem einen Fokus auf die identifizierten Entwicklungsbedarfe der Schule zu legen. Dies geschah vor allem in den folgenden Handlungsbereichen:

- Entwicklung eines **schulinternen Curriculums** und einer durchgängig kompetenzorientierten Ausgestaltung der Fachcurricula und Lernfelder,
- stärkere **Berücksichtigung der Heterogenität** innerhalb der Schülerschaft durch didaktisch-methodische Differenzierung des Unterrichts,
- abgestimmte **Fortbildungsplanung** auf der Grundlage des vorliegenden Konzeptes, um auch weiterhin die Methodenvielfalt und -kompetenz im Unterricht zu fördern und die bereits bestehenden Ansätze zur Differenzierung und Individualisierung des Unterrichts auszuweiten.
- Stärkung der organisatorisch-strukturellen Voraussetzungen zur schulischen Qualitätsentwicklung, indem neben den **Fachbereichsleitungen auch die Fachleitungen** intensiv in die Entwicklung schulinterner Curricula und Qualitätsstandards einbezogen wurden,
- Ausbau der **empirischen Grundlagen und Begleitforschungen** zu zentralen methodisch-didaktischen wie organisatorischen Fragen. So wurden u.a. mit Unterstützung der Humboldt-Universität zu Berlin externe Evaluationen der Führungskräfte (2013 inklusive Fachbereichsleitungen), des Gesamtkollegiums sowie regelmäßig stattfindende Absolventenbefragungen und Verbleibsuntersuchungen der Schülerinnen und Schüler durchgeführt.

## 3.2. Schwerpunkte der Unterrichtsentwicklung

In Reaktion auf die in den Berichten der Schulinspektion benannten Defizite der Ausgestaltung eines schulinternen Curriculums wurde in den letzten Jahren vorrangig die Entwicklung kompetenzorientierter Curricula vorangetrieben. Ebenso unterstützte die Schule Ansätze zur wechselseitigen Hospitation und Kooperation über Fachgrenzen hinweg (fachübergreifender Unterricht) und richtete in mehreren Bildungsgängen obligatorisch die Einführungen in Methoden des Projektmanagements ein. Unterstützt wurden diese Initiativen durch gezielte Angebote während der jährlichen Fortbildungsstudientage, welche in den vergangenen Jahren gezielt auf den Ausbau der digitalen Kompetenzen der Lehrkräfte, die Förderung der Sprachbildung sowie Methoden des Classroom Managements und der Differenzierung des Unterrichts gerichtet waren. Gleichfalls zielte der Ausbau der schulinternen IT-Infrastruktur und die verstärkte Förderung des Moodle-Lernmanagementsystems auf eine Steigerung der Unterrichtsqualität.

## Ausgestaltung des schulinternen Curriculums

Im Anschluss an die Vorgaben des DQR und mit dem Ziel einer stärkeren Anknüpfung der Curricula an die Lernpotentiale berufstypischer Handlungssituationen zur Förderung der Unterrichtsqualität haben die Fachbereiche seit 2015 intensiv an Modellen zur Ausgestaltung entsprechender Curricula gearbeitet. Mittlerweile liegen aus dem Fachbereich IT (Anwendungsentwicklung), dem Fachbereich Wirtschaft/Sozialwissenschaften/Politik/Philosophie sowie aus dem Fachbereich Technische Kommunikation, Metalltechnik, CAD ausgearbeitete und inhaltlich bestimmte, sequentiell aufgebaute Curricula vor, die ausgehend von Lernsituationen eine gleichermaßen auf Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen zielende Unterrichtsgestaltung ermöglichen.

Exemplarisch für diesen Ansatz wird hier das Beispiel des Fachbereichs IT in verkürzter Fassung dargestellt. Wie ersichtlich ist, wurde bei der Formulierung und Differenzierung von Kompetenzen auf die in Kontext von ECVET entwickelte Systematik zurückgegriffen.

### Beispiel für die Konstruktion kompetenzorientierter Curricula:

**(Berufliche) Handlungs- bzw. Lernsituation (LS1 –LS xxx)**

LS1) <b>Titel:</b> Dauer: <b>Ausführliches Einstiegsszenario:</b> Handlungsprodukte / Lernergebnisse: Informationen / <b>Link auf Lernsituation:</b>
LS2) <b>Titel:</b> Dauer: <b>Ausführliches Einstiegsszenario:</b> Handlungsprodukte / Lernergebnisse: Informationen / <b>Link auf Lernsituation:</b>



**Fachkompetenzen (inkl. fachspezifischer Methodenkompetenzen)**

<b>Fachkompetenz (Wissen):</b> Die Lernenden ...	<b>LS*</b>
W1)	
W2)	
Querverweis auf andere Fächer / Lernfelder:	
<b>Fachkompetenz (Fertigkeiten):</b> Die Lernenden ...	<b>LS*</b>
F1)	
F2)	

Querverweis auf andere Fächer / Lernfelder:						
<b>Personale Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstständigkeit):</b> (fach- und halbjahresübergreifend) Die Lernenden ...	Kompetenzfeld	Gewichtung*				
		5	4	3	2	1
P1) ... respektieren andere Meinungen, Einstellungen und Werthaltungen und wenden sich aktiv gegen jegliche Form von Diskriminierungen, indem sie aktiv in Lern- und Arbeitsgruppen an der Gestaltung einer unterstützenden, fairen und ausgleichenden Lernatmosphäre mitwirken.	Soziale Verantwortung					
P2) ... gestalten aktiv und selbstständig den Lernprozess in Lern- und Arbeitsgruppen, indem sie Unterstützung anbieten, Arbeitsabläufe gemeinsam koordinieren und deren Ergebnisse nachprüfbar kommunizieren.	Kooperation					
P3) ... lösen weitestgehend selbstständig Konflikte in Unterricht- und Pausensituationen, indem sie selbstkontrolliert agieren, Unterstützung nachfragen, sachlich und sachbezogen argumentieren und Kompromisse als Grundlage gemeinsamen Handelns anstreben.	Konflikte					
P4) ... gestalten mit Unterstützung ihre Lernprozesse im Schulalltag, indem sie diese planen, strukturiert umsetzen, den eigenen Lern-Fortschritt bewerten und Verbesserungsvorschläge entwickeln.	Lern- und Arbeitsverhalten					
P5) ... folgen den Regeln des Schulbetriebs, indem sie die Haus- und Laborordnung einhalten, pünktlich zum Unterricht erscheinen und ordnungsgemäß ihre Abwesenheiten entschuldigen, sowie dieses von anderen einfordern.	Selbstverantwortung					
P6) ... praktizieren angemessene soziale Umgangsformen, indem sie respektvoll und freundlich miteinander kommunizieren.	Kommunikation					
<b>Allgemeine Methodenkompetenz (als Querschnittskompetenz):</b> (fach- und halbjahresübergreifend) Die Lernenden ...	Kompetenzfeld	Gewichtung*				
		5	4	3	2	1
M1) ... nutzen zielgerichtet Medien (Tabellenbücher, Datenblätter, Fachbücher, Internetseiten etc.) in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit, um Informationen über Sachverhalte und Aufgabenstellungen selbstständig zu analysieren, auszuwerten und aufzubereiten.	Informieren					
M2) ... planen die Umsetzung eines Arbeitsauftrags zielgerichtet und selbstständig, indem sie z. B. die Phasen der vollständigen Handlung berücksichtigen und Entscheidungstechniken einsetzen.	Planen, Entscheiden					
M3) ... kontrollieren, begründen und bewerten ihr Vorgehen, ihre Entscheidungen und Arbeitsprodukte selbstkritisch, indem sie mögliche Alternativen darstellen und daraus Schlussfolgerungen ziehen.	Kontrollieren, Bewerten					
M4) ... dokumentieren Sachverhalte bzw. Arbeitsergebnisse professionell (z. B. nach IHK-Richtlinien) und adressatengerecht.	Dokumentieren					
M5) ... präsentieren Sachverhalte bzw. Arbeitsergebnisse professionell (z. B. nach IHK-Richtlinien) mit zeitgemäßen Medien unter Berücksichtigung des Adressatenkreises.	Präsentieren					

\* Gewichtung:

5: sehr stark    4: stark    3: mittel    2: gering    1: sehr gering

Kompetenzen mit der Gewichtung 4 und 5 sollten im nachfolgenden Wochenplan enthalten sein.

Diese aus schulischer Perspektive unter Beachtung beruflicher Anforderungen formulierten Strukturvorgaben wie auch Kompetenzbeschreibungen werden sicherlich im Verlauf der kommenden Jahre, durch die im Projekt *connect2company* erzielten Vernetzungen zu unseren betrieblichen Partnern ergänzt oder modifiziert werden. Allerdings bieten bereits jetzt die im Prozess der Erstellung kompetenzorientierter Curricula gewonnenen Erkenntnisse über notwendige Teamprozesse, Abstimmungs- und Entscheidungsverfahren bei der Konstruktion und Umsetzung dieser Curricula eine gute Basis für zukünftige Ausweitungen des Ansatzes.

## 3.3. Prozesse der Organisationsentwicklung

### Konferenz der Fachbereichsleitungen

Im Zuge des Bemühens um eine stärker dezentrale Beteiligung an Entscheidungsprozessen von Teilgruppen des Kollegiums und einer Stärkung von Verantwortungsübernahme und Integration der vorhandenen Gremien des OSZ IMT in gesamtschulischen Prozesse wurde bereits ab 2011 eine Konferenz der Fachbereichsleitungen eingerichtet, in der zunächst vorwiegend die spezifischen Interessen und Zielsetzungen der Fachbereiche im Kontext der Schulentwicklung abgestimmt wurden. Neben der Verwaltung eines jährlichen Etats zur Ausgestaltung der fachbereichsspezifischen Aufgaben unterstützt die Konferenz der Fachbereichsleitungen allerdings nunmehr verstärkt wesentliche Ziele der Unterrichts- und Personalentwicklung, u.a. durch die **Entwicklung gemeinsamer Standards** für Präsentationen und Dokumentationen der Lernenden in den verschiedenen Bildungsgängen des OSZ IMT, Mitwirkung an der Unterrichtswerkstatt zur Förderung von Innovationen und methodischer Kompetenz der Lehrkräfte, Beteiligung an der Planung von Studientagen etc. Ebenso wird durch die **Einführung eines Open Space** auf aktuelle Anliegen, die tendenziell fachübergreifenden und innovativen Charakter haben, die Entwicklung der Unterrichts- und Bildungsarbeit am OSZ IMT aktiv unterstützt. Auch bei der Entwicklung kompetenzorientierter schulischer Curricula hat die Konferenz der FBL eine nachhaltige Wirkung auf Inhalte, Unterrichtsformen und methodische Ausgestaltung des Unterrichts erzielt.

Die FBL haben seit 2018/19 eine wesentliche Rolle bei der Gestaltung und Steuerung des Unterrichts erhalten, da sie aktiv in die **Einsatzplanung der Lehrkräfte** in ihrem Fachbereich einbezogen sind. Über eine interne Online-Plattform können Lehrkräfte an der Ausgestaltung ihres Unterrichtseinsatzes mitwirken, nachdem zuvor innerhalb der Fachbereiche und zwischen Abteilungs- und Schulleitungsebene in einem Clearingprozess die Personalzuordnung abgestimmt wurde. Mit diesem Verfahren wird die Funktion wie auch die persönliche Verantwortung und Integration der Fachbereiche in die Planungen der Schule erheblich gestärkt, Zielkonflikte können auf der angemessenen Entscheidungsebene bearbeitet werden und für das Kollegium sind Entscheidungen transparent und nachvollziehbar geworden.

Gleichfalls wurden in den vergangenen Jahren die **Fachleitungen** in ihrer Bedeutung für die Entwicklung der Unterrichtsqualität gestärkt, indem eine regelmäßige Konferenz der Fachleitungen zur Reflexion und Steuerung der curricularen Arbeit sowie zur Abstimmung der sichtbar gewordenen Fortbildungsbedarfe eingerichtet wurde. Aus dem Kreis der Fachleitungen, welche nunmehr auch an den Klausurtagungen der Schulleitung mitwirken, entstanden wesentliche Anregungen für die Zeit- und Maßnahmenplanung der Schul- und Unterrichtsentwicklung, u. a. im Bereich der Sprachförderung, der Teamarbeit und der Ausgestaltung der Curricula.

## **Klausurtagungen der Führungskräfte des OSZ IMT**

Die hier genannten Potentiale der Fachbereiche und Fachleitungen wurden zudem durch die Erweiterung der jährlich im Herbst stattfindenden Klausurtagung des Schulleitungsteams um die Fachbereiche und Fachleitungen verstärkt. Auf den zweitägigen Klausurtagungen werden neben der Reflexion bisher erreichter Ziele der Schul- und Unterrichtsentwicklung vorwiegend strategische Fragen und Umsetzungsschritte geplanter oder bereits laufender Projekte und Initiativen der Schule erörtert. In den zusammenfassenden Protokollen dieser Tagungen wird das Kollegium über Perspektiven, Kontroversen und mögliche Beteiligungen an schulischen Innovationen informiert bzw. zur Mitwirkung eingeladen. Insofern haben die Klausurtagungen neben der Steuerungsfunktion eine wichtige Aufgabe, aktuelle interne Impulse und Bedarfe sowie Veränderungen des schulischen Umfelds mit bereits laufenden Vorhaben abzustimmen und perspektivisch Ressourcen einzuplanen.

## **Das Schulhandbuch als Referenz- und Transparenzinstrument**

Das seit 2013 eingeführte Schulhandbuch bildet das zentrale Instrument der Darstellung sämtlicher Funktionsstellen, Aufgabenbereiche und schulischer Ablaufprozesse. Indem es jährlich aktualisiert wird (gegenwärtig in der Fassung 02/2019), können Innovationen wie auch grundlegende personelle und sachliche Veränderungen unmittelbar abgebildet werden und sind dem Kollegium zugänglich. Da das Schulhandbuch nicht nur allgemein Abläufe beschreibt, sondern auch die hierfür erforderlichen Formblätter, Grundsatzregelungen und formalen Vorgaben in vollem Umfang enthält, hat jedes Mitglied des Kollegiums Einblick in Aufgaben, Zuständigkeiten und Anforderungen in sämtlichen Funktionsbereichen der Schule. Das Handbuch erfüllt damit eine wichtige Aufgabe bei der Integration neuer Lehrkräfte und sichert gleiche Standards für die Organisation des Unterrichts. Es ermöglicht zudem eine realistische Einschätzung der legitim an Funktionsstellen zu richtenden Anforderungen und verpflichtet sowohl diese als auch das Kollegium auf die Einhaltung gemeinsam akzeptierter Standards.

## **Ausweitung der Kooperationen mit betrieblichen und sonstigen Partnern**

Das OSZ IMT hat in den vergangenen Jahren seine Beziehungen und Vernetzungen mit betrieblichen Partnern, mit europäischen Institutionen und Berufsschulen wie auch mit regionalen Hochschulen und Institutionen der Bildungsforschung ausgeweitet. Das im Abschnitt 5 ausführlich dargestellte Projekt *connect2company*, welches 2017 ins Leben gerufen wurde und im Jahr 2019 mit der Entwicklung einer Online- Plattform zur Vernetzung von Betrieben und unserer Schule gestartet ist, bildet hierfür ein herausragendes Beispiel.

Ebenso wichtig sind gleichfalls unsere bereits seit etlichen Jahren vertieften **Beziehungen zur Humboldt-Universität** zu Berlin.

- Erneut wurden wir für den Zeitraum 2017-2019 als berufliche Partnerschule in einem Bewerbungsverfahren ausgewählt.
- Die HU Berlin unterstützt uns bei der Konzeption und Evaluation der Führungskräftebefragungen, der abschließenden Evaluation unserer Absolventen, wie auch der sog. Verbleibsuntersuchung.
- Das OSZ IMT hingegen profitiert von der Betreuung von Lehramtsstudierenden in unserem Haus, die sich nach Abschluss des Studiums gerne bei uns bewerben.
- Wir fördern die Abfassung von Master-Arbeiten durch Studierende der HU.
- Von 2015 bis 2018 erhielt der Qualitätsbeauftragte des OSZ IMT einen Lehrauftrag an der HU („Modellversuchsbegleitforschung“).



Gleichfalls bedeutsam für die Schulentwicklung sind unsere Partnerschaften mit **europäischen Partnern**. So haben wir u.a. seit 2017 eine Partnerschaft mit dem Rathmines College in Dublin und seit 2018 eine Partnerschaft mit der Berufsschule Kauno Technikos Profesinio Mokymo Centras in Kaunas, Litauen. Mit beiden Schulen wurden sowohl Lehrkräfte als auch Auszubildende ausgetauscht und gemeinsame Projekte durchgeführt. Unterstützt werden wir dabei u.a. von der AHK Baltikum und verschiedenen baltischen Industrieverbänden.

## Förderung der Europäischen Mobilität

Das OSZ IMT beteiligt sich seit vielen Jahren an europäischen Bildungsprogrammen, um die Mobilität seiner Schülerinnen und Schüler sowohl in der dualen als auch der vollschulischen Ausbildung zu fördern. Ebenso konnten in den vergangenen Jahren Lehrkräfte im Rahmen von Erasmus+ zu Fortbildungen entsandt oder an europäischen Projekten beteiligt werden.

- In den Jahren 2014 - 2016 nahm das OSZ IMT zusammen mit Slowenien, Nord-Irland, der Republik Irland und dem Vereinigten Königreich an einem Partnerschaftsprojekt zur Erschließung betrieblicher Lernpotentiale für vollschulische berufliche Bildungsgänge teil. Unter dem Titel „Skills for Work“ wurden Handreichungen für die Lehrerfortbildung erstellt und Grundzüge einer angemessenen Ablaufplanung für betriebliche Praktika entwickelt.
- Seit 2018 kooperiert das OSZ IMT mit Partneereinrichtungen in Finnland, Dänemark, Österreich und Portugal, um Bedingungen für die Förderung digitaler Kompetenzen von Lehrkräften auf der Basis des europäischen Referenzrahmens DigCompEdu zu erschließen.

In Kooperation mit unseren betrieblichen Partnern und teilweise als obligatorischer Bestandteil der Regelausbildung (in Klassen des Bildungsgangs FSZ) wurden seit 2013 nahezu 800 Praktika für Zeiträume zwischen 8 - 10 Wochen im europäischen Ausland durch das EU-Team des OSZ IMT organisiert.

## 3.4. Instrumente und Schwerpunkte der Personalentwicklung

Die Förderung der Unterrichtsqualität am OSZ IMT beruht auf präzisen Kenntnissen des Kompetenzniveaus, der Arbeits- und Belastungssituation der Lehrkräfte sowie dem Einsatz unterstützender Fortbildungen. Obwohl in den regelmäßigen Dienst- und Personalgesprächen grundlegende Anregungen für notwendige Entwicklungsprozesse des Personals gewonnen werden, bilden die im Zuge der Gesundheitsförderung erhobenen Daten zusätzlich eine grundlegende Orientierung über Ansatzpunkte und notwendige Maßnahmen zu Stärkung der personalen Potentiale.

### Fortbildungsstudientage zur Initiierung und Ausgestaltung gesamtschulischer Aufgaben

Unterstützt und vertieft werden die Initiativen der Führungskräfte wie auch die Anliegen und sichtbar gewordenen Bedarfe des Kollegiums auf den jährlich stattfindenden Fortbildungsstudientagen. Diese werden langfristig durch ein fach- und abteilungsübergreifendes Team unter Einbeziehung externer Referent(inn)en vorbereitet. Die zehn verschiedenen Workshops finden jeweils halbtägig statt, sodass das Kollegium sich über eine Online-Anmeldung jeweils für zwei Veranstaltungen entscheiden kann. Sämtliche Veranstaltungen werden hinsichtlich ihres Arbeitsklimas, ihrer Aufbereitung und eingeschätzten Umsetzbarkeit evaluiert. In dieser Abfrage werden auch Wünsche nach weiteren Vertiefungen erfragt, sodass im Jahresverlauf auf den einmaligen Impuls zu Beginn des Schuljahres zurückgegriffen werden kann, um teils in der Unterrichtswerkstatt, teils durch Hinweise auf außerschulische Veranstaltungen oder auch durch erneute Verpflichtung von Referenten auf besonders als dringlich empfundene Themen vertiefend eingegangen werden kann. Das von etlichen Referenten im Nachgang bereitgestellte Material sowie Hinweise auf weiterführende Literatur wird vom Steuerungsteam auf dem internen BSCW-Server dokumentiert und steht damit allen Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung. Ebenso werden die Ergebnisse der Evaluationen dem Kollegium wie auch den Referenten nachträglich zugänglich gemacht.

Im Hinblick auf die Unterrichts- wie auch Personalentwicklung bilden die Fortbildungsstudientage eine wichtige Ergänzung zu dem am OSZ IMT vorhandenen **Fortbildungskonzept**, das im Wesentlichen die Beantragung, Bewilligung, Dokumentation und Verbreitung von individuellen Fortbildungen im Wechselspiel zwischen Fachbereichen, Abteilungen und Schulleitung unter der Prämisse der kontinuierlichen Unterrichtsversorgung der Lernenden sicherstellt. Eine Überarbeitung und Vereinfachung der im aktuellen Fortbildungskonzept festgelegten Verfahrensschritte ist für die nahe Zukunft geplant.

## Gesundheitsförderung des Personals

In mehreren empirischen Untersuchungen wurden 2014 und erneut 2017 die gesundheitliche Situation und die Arbeitsbedingungen der Lehrkräfte am OSZ IMT erhoben. Ausgehend von den dabei gewonnen Befunden, die einerseits einen sehr differenzierten Einblick in die Belastungs- und Bewältigungssituation differenziert nach Altersgruppen, Einsatzbereichen in unterschiedlichen Abteilungen und Phasen der beruflichen Arbeitsbiografie ermöglichten und andererseits Ansatzpunkte für Entwicklungsschritte aufzeigten, wurden sowohl praktische Angebote zur Stärkung der Resilienz wie auch zur Prävention für das Kollegium konzipiert und z.B. anlässlich der jährlichen Studientage praktisch realisiert (oftmals in Kooperation mit außerschulischen Partnern).

Gleichfalls wurde die enge Verbindung zwischen Gesundheit, beruflichem Handeln und Personalführung bzw. -entwicklung in Workshops zum Thema „*Gesundes Führen am OSZ IMT*“ (2017) thematisiert, wobei ausführlich die Implikationen der Ansätze des Salutogenese- und des Resilienzkonzeptes als Elemente gesunder Führung mit allen Funktionsstelleninhabenden am OSZ IMT erarbeitet wurden.

Zur Veranschaulichung des Zielhorizontes der am OSZ IMT durchgeführten Maßnahmen hier ein Auszug aus der 2017 vom Senat beauftragten Studie am OSZ IMT, die im November 2017 dem Kollegium präsentiert wurde:

## Fazit für Interventionen

**Vorrangiges Ziel:** Erhalt und Ausbau der Ressourcen, Reduzierung der Belastungen

### Maßnahmen zur Reduktion von Belastungen

1. Work-Life-Balance-Defizit
2. Emotionale Belastung
3. soziale Belastungen Schüler/-innen / Auszubildende
4. illegitime Aufgaben

### Maßnahmen zur weiteren Ressourcenstärkung

1. Anforderungsvielfalt
2. soziale Ressource Schüler/-innen / Auszubildende
3. Entwicklungsmöglichkeiten
4. Gesundheitsverhalten
5. Handlungsspielraum
6. Wertschätzung Schul-/Abteilungsleitung
7. Arbeitsklima
8. Arbeitsorganisation

**Besonders zu berücksichtigen (auch unter Berücksichtigung der offenen Antworten)**

- Angebote zur Gesundheit
- Arbeitsbelastung durch ‚Stunden‘

Wie die Auswertung der zweiten Gesundheitsbefragung am OSZ IMT im Juni 2017 zeigt, sind Ansätze zur Verbesserung der allgemeinen Arbeits- und Gesundheitssituation durchaus feststellbar und werden auch zukünftig im Fokus der Schulentwicklung eine wesentliche Bedeutung behalten:



(Auszug aus den Ergebnisse Juni 2017)

Die **aktuelle Gesundheitsförderung** knüpft an diese Ergebnisse an und konzentriert sich vorrangig auf folgende Schwerpunkte:

- Regelmäßige Durchführung von Workshops zur Suchtprävention für Schülerinnen und Schüler insbesondere der vollschulischen Bildungsgänge im Rahmen des Projektes „Prev@SCHOOL<sup>kompakt</sup>“ (2018 – 2021),
- Regelmäßige Durchführung von Workshops für Kolleginnen und Kollegen zur Erhöhung der Resilienz im Arbeitsalltag im Rahmen des Projektes „Resilienzförderung“ (2018 – 2021),
- Durchführung von Workshops zu den Themen „Stressbewältigung und Entspannungstechniken“ auf den seit 2014 jährlich stattfindenden Fortbildungsstudientagen am zweiten Präsenztage,
- Durchführung von Beratungen für Schülerinnen und Schüler sowie Kolleginnen und Kollegen durch das *multiprofessionelle Beratungsteam* der Schule (u.a. Fallberatung, Suchtprävention, Stressreduktion, Zeitmanagement etc.),
- Entwicklung eines *Konzeptes zur Inklusion* durch das multiprofessionelle Beratungsteam des OSZ IMT (ab 2019)

Die hier genannten Initiativen des OSZ IMT werden mit professioneller Unterstützung durch die Projektpartner der Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH und Rakete Konzept GbR durchgeführt (Programm: „Gesundheit im Blick“) sowie durch das Landesprogramm „Gute gesunde Schule“ gefördert.

Die bisherigen Befunde haben das OSZ IMT veranlasst, nicht nur direkte Maßnahmen zur Unterstützung einer gesunden Schule einzuleiten, sondern auch z.B. in der Einsatzplanung diese Dimension professionellen Handelns stärker zu berücksichtigen.

### 3.5. Erziehung und Schulleben

Das OSZ IMT sichert die Mitwirkung von Lernenden, Eltern sowie Vertretung der ausbildenden Betriebe im Rahmen der Schulkonferenz wie auch in den nach Schulgesetz bestimmten Gremien. Durch Klassenfahrten, Exkursionen, Sportfeste und Mitwirkung an fachlichen Wettbewerben werden zusätzliche Anlässe für eine sozial und pädagogisch wirksame Begegnung von Lehrkräften, Lernenden und außerschulischen Einrichtungen geschaffen. Diese enge Kooperation zur Förderung des Schullebens zeigt sich auch in dem jährlich stattfindenden Hackathon, der sowohl fach- wie auch bildungsgangübergreifend mit Unterstützung externer Partner durchgeführt wird.

Der verstärkte Ausbau des Betreuungs- und Beratungsangebots zur Unterstützung bei Lern- und Lebenskrisen, zur Vermeidung psychosozialer Probleme und generell zur Bewältigung individueller Überforderungen bildet eine wichtige Ergänzung der pädagogischen Arbeit im Unterricht. Wenngleich die am OSZ IMT vorhandene professionelle Beratungskompetenz für die Erziehung und das Schulleben insgesamt eine zentrale Bedeutung hat, sind wir uns bewusst, dass auch weiterhin die zentralen sozial-integrativen und pädagogischen Aufgaben im Unterricht angesiedelt sein werden.

#### Umsetzung eines demokratischen Bildungsauftrags - Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage -

Das OSZ IMT realisiert die im Leitbild der Schule verankerte Zielsetzung einer demokratischen, toleranten und anti-rassistischen Bildung u.a. durch die Beteiligung am Netz „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.



Im Mai 2015 wurde dem OSZ IMT nach vielfältigen internen Vorarbeiten dieses Siegel verliehen und von der damaligen Bezirksbürgermeisterin, Frau Dr. Giffey, feierlich während des Sommerfestes der Schule überreicht.



In den nachfolgenden Jahren wurden durch regelmäßig eingeworbene Ausstellungen mit Workshops der Friedrich-Ebert-Stiftung zum Thema Rechtsextremismus, Zeitzeugenbesuche (Sally Perel 2017) und Projekte zum „Salafismus“ weiter Impulse zur Förderung einer demokratischen Wertorientierung und des praktischen Umgangs in der Schule gelegt.

Seit Beginn des Jahres 2019 wurde mit den sog. „Courage-Wochen“ nochmals die als dringlich empfundene Auseinandersetzung mit radikalen und extremistischen Strömungen im Kontext der deutschen Geschichte und aktueller politischer Ereignisse vom Kollegium umgesetzt. Die folgende Übersicht über die Courage-Wochen im Februar 2019 veranschaulicht den Aufwand wie auch die Vielfalt der Themen und Diskussionen.

Workshop	Anbieter	Dauer/ mögliche Termine	Klasse	Lehrkraft	Wunschtermin	Raum
<i>Filmvorführung „nach dem Brand“ und anschließende Diskussion mit Herr Arslan</i>	Gegen Vergessen – für Demokratie e.V.	<b>11.02.2019</b> (Montag) 11:35-15:00h	Bis zu 80 SuS möglich		Bereits vorgegeben	3.102
<i>Filmvorführung „Arier“ und anschließende Diskussion</i>	Friedrich- Ebert- Stiftung	<b>18.02.2019</b> 11:35-15:00h	Bis zu 80 SuS möglich		Bereits vorgegeben	3.102
<i>Guns, Bitches, Cars - wie frauenfeindlich ist Deutschrap?</i>	Johannes Brunner	<b>14.02.</b> 4. Block <b>21.02.</b> 1.+2. Block <b>26.02.</b> 3. Block 90-180 min				Üblicher Klassenraum
<i>Gender Pay Gap - wenn Frauen weniger verdienen als Männer</i>	Johannes Brunner	<b>14.02.</b> 4. Block <b>21.02.</b> 1.+2. Block <b>26.02.</b> 3. Block 90-180 min				Üblicher Klassenraum

Diese Initiativen werden auch deshalb als besonders wichtig empfunden, weil mit den seit 2015 am OSZ IMT eintreffenden jugendlichen Geflüchteten eine Auseinandersetzung mit Krieg, Vertreibung, Rassismus und Intoleranz sowie Heimatverlust im Kontext mit wachsenden nationalistischen politischen Strömungen der demokratische Bildungsauftrag der Schule eine erneute Dringlichkeit erfährt.

## Kreativität und Kooperation im Schulleben: Das Beispiel Hackathon

Seit 2016 findet jährlich ein **Hackathon** am OSZ IMT statt, bei dem Schülerinnen und Schüler aus den dualen wie auch vollschulischen Bildungsgängen gemeinsam an der Entwicklung neuer Ideen und deren Umsetzung in funktionsfähige Prototypen arbeiten. An insgesamt fünf Tagen durchleben die Auszubildenden dabei die verschiedenen Phasen der **Produktentwicklung: Von der Ideenfindung über die Konzeption des Geschäftsmodells bis zum Prototypenbau** sind verschiedene Kompetenzen aus dem Bereich Netzwerktechnik, Elektrotechnik und Software-Entwicklung gefragt, und auch wirtschaftliche Betrachtungen und Präsentationsfähigkeiten sind gefordert.





Diese von Sponsoren unterstützte und von einer durch betriebliche Partner und Partner aus der Wirtschaft besetzten Jury bewerteten Veranstaltungen fördern einerseits die Kooperation mit externen Partnern, andererseits vertiefen sie exemplarisch die am OSZ IMT initiierten Ansätze zu fach- und jahrgangsübergreifender und – integrierender Handlungskompetenz der Lernenden.

## **Bildung für eine nachhaltige Gesellschaft unter besonderer Berücksichtigung des Klima- und Umweltschutzes**

Energiewende und Klimaschutz sind Themen, die aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken sind. Bereits 1992 weist die auf der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung verabschiedete Agenda 21 der Bildung eine tragende Rolle für die Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung zu. Dies findet sich auch im Berliner Schulgesetz, §1 wieder: "Ziel muss die Heranbildung von Persönlichkeiten sein, welche fähig sind, [...] das [...] Leben [...] im Einklang mit Natur und Umwelt zu gestalten." Bei der UN -Klimakonferenz in Frankreich im Dezember 2015 einigten sich 197 Staaten auf ein neues, globales Klimaschutzabkommen.

Das OSZ IMT wird sich auch in Zukunft intensiv der Aufgabe widmen, die individuelle Lebens- und Berufsplanung unserer Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer global verträglichen und nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung zu reflektieren, indem wir als Schule Perspektiven für eine verantwortliche Lebensführung eröffnen – wobei vor allem der Beitrag der Informationstechnologie als treibende Kraft dieser Veränderungen berücksichtigt und die Mitwirkung und Teilhabe an entsprechenden Projekten unterstützt wird.

Integriert werden Fragen der nachhaltigen Entwicklung u.a. im regulären Unterricht der Fachbereiche Naturwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Politikwissenschaften, Sozialkunde und Philosophie. Diskutiert werden die Forderungen der Umweltverbände und der Fridays-For-Future-Bewegung, die Maßnahmen der Bundesregierung (Klimaschutzprogramm), die mediale Wirkung auf die Ausprägung von Umweltbewusstsein, sowie ethisch-normative Fragen der Lebensführung und im Speziellen die Chancen und Grenzen technologischer Ansätze zur Steuerung und Minderung schädlicher Umwelteinflüsse. Die im Haus installierte Solaranlage dient dabei als beispielhafter Zugang zur wissenschaftlichen Beurteilung öffentlich diskutierter Handlungsmodelle. Die Signifikanz der Thematik spiegelt sich zudem vielfältig in Abschluss- und Prüfungsarbeiten, die sich am OSZ IMT mit ökologischen Fragen befassen, wider.

Es werden am OSZ IMT nun Maßnahmen entwickelt, mit dem Ziel, in den kommenden Jahren den Ressourcenverbrauch (Heizung, Strom, Wasser, Kopierpapier etc.) an der Schule zu reduzieren, unnötigen (Plastik-) Müll zu vermeiden, und den Mensabetrieb mehr auf Nachhaltigkeit und gesündere Produkte umzustellen. Im Unterricht sollen verstärkt Themen wie Gesundheit, Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Klimaschutz, ökologischer Fußabdruck etc. behandelt werden.

## **4. Pädagogische und organisatorische Leitgedanken der Schule**

Nachdem in den vorhergehenden Abschnitten des Schulprogramms die Entwicklung der letzten Jahre an ausgewählten Schwerpunkten nachgezeichnet und deren Vertiefung in den Bereichen Unterrichtsentwicklung, Organisationsentwicklung und Personalentwicklung dargestellt wurde, werden im folgenden Abschnitt die im Leitbild und Führungsleitbild der Schule fixierten Grundwerte des Selbstverständnisses und Bildungsauftrags unserer Schule dargestellt.

### **Leitbild und Führungsleitbild des OSZ IMT**

Die Gesamtkonferenz des OSZ IMT hatte im Jahr 2013 das folgende Leitbild beschlossen, das regelmäßig auf Aktualität überprüft wurde und gegenwärtig weiterhin Bestand hat. Es gliedert sich in Zieldimensionen, die in Kernbegriffen formuliert sind, und Indikatoren, die für die praktische Arbeit und das Zusammenleben am OSZ IMT zentrale Bedeutung haben.

## 4.1. Das pädagogische Leitbild des OSZ IMT

### SCHÜLERORIENTIERT

**Wir befähigen unsere Schülerinnen und Schüler, ihre Lernprozesse aktiv mitzugestalten und unterstützen sie, Verantwortung für ihre persönliche und berufliche Zukunft zu übernehmen.**

Indikatoren:

- Bei der Aufnahme in den Bildungsgang werden alle Schülerinnen und Schüler über Ansprechpartner im Hause und Unterstützungsmöglichkeiten informiert.
- Arbeitsmaterialien und Projekte zur Förderung der Selbstlernkompetenz werden auf der Internetplattform durch die Fachbereiche zur Verfügung gestellt.
- Lernstandsgespräche zum schulischen bzw. beruflichen Werdegang werden etabliert. Jeder Schüler bzw. jede Schülerin erhält bei Bedarf bzw. auf Wunsch einen individuellen Förderplan.
- Die Schüler entsenden ihre Vertreter in die Gremien der Schule und wirken aktiv am Schulleben mit.
- Unsere Schülerinnen und Schüler nehmen erfolgreich an nationalen und internationalen Wettbewerben und Leistungsvergleichen teil und wir veröffentlichen die Ergebnisse fortlaufend.

### KOMPETENT

**Wir gestalten den Unterricht so, dass die Schülerinnen und Schüler in ihrer Fach- und Sozialkompetenz eine solide Basis für Beruf und Studium haben.**

Indikatoren:

- Die Quote der Ausbildungsabbrüche ist in den vollschulischen Bildungsgängen nicht größer als 30 %.
- Die Prüfungsergebnisse bei internen und externen Abschlüssen entsprechen mindestens dem Durchschnitt vergleichbarer Ausbildungen.
- Die Passung zwischen Ausbildungsinhalten und beruflichen Qualifikationen wird mindestens einmal jährlich bei unseren Absolventen evaluiert.
- Jede Kollegin und jeder Kollege nimmt an relevanten Fortbildungen im Gesamtstundenumfang von mindestens 12 Stunden pro Schuljahr teil.

### TRANSPARENT / ZUVERLÄSSIG

**Wir schaffen faire Lern- und Arbeitsbedingungen, indem wir die Inhalte und Ziele des Unterrichts offenlegen, uns an gemeinsame Regeln binden und Bewertungsmaßstäbe bekannt machen.**

Indikatoren:

- Die Schul- und Hausordnung werden jährlich mit den Schülerinnen und Schülern besprochen und dieses im Klassenbuch dokumentiert.
- Die zuständigen Gremien legen einheitliche Bewertungsmaßstäbe auf Vorschlag der Fachbereiche fest.
- Die Kriterien zur Leistungsbeurteilung werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn eines jeden Halbjahres mitgeteilt.
- Die Schülerinnen und Schüler können stets Auskunft über ihren Leistungsstand erhalten.
- In jedem Fach gibt es Arbeitspläne, die mit den Schülerinnen und Schülern besprochen werden.

## TEAMORIENTIERT

**Wir organisieren die Arbeitsprozesse so, dass unsere Kolleginnen und Kollegen ihre Ressourcen, Kenntnisse und Fähigkeiten miteinander teilen.**

Indikatoren:

- Die Teammitglieder stimmen ihre Arbeitspläne miteinander ab.
- Unterrichtsmaterialien werden zum kollegialen Austausch zur Verfügung gestellt.
- Die Abteilungsleiter und Fachverantwortlichen gewährleisten die Zusammenarbeit der Teams nach Maßgabe der schulorganisatorischen Möglichkeiten.
- Die Resultate der Teamarbeit werden in den Fachbereichen/ Bildungsgängen/Abteilungen regelmäßig vorgestellt.

## INNOVATIV

**Wir geben unseren Schülerinnen und Schülern Orientierung in Hinblick auf neueste Technologien und auf Veränderungen in der Gesellschaft.**

Indikatoren:

- Inhalte und Methoden des Unterrichtes werden im Hinblick auf den gesellschaftlichen und technologischen Wandel jährlich überprüft und die Unterrichtskonzepte ggf. entsprechend angepasst.
- Vielfältige Unterrichtsformen und Medien nach dem aktuellen Stand der Technik werden durchgängig eingesetzt.
- Die Kooperationen mit Betrieben, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und regionalen Partnern werden kontinuierlich ausgebaut und veröffentlicht.
- Die durch das Sponsoring eingeworbenen Fördermittel werden für die zeitgemäße technische Ausstattung der Schule eingesetzt.

Dieses Leitbild bildet die Grundlage der in den folgenden Abschnitten dargelegten Ziele und Entwicklungsmaßnahmen. Es bildet zusammen mit dem nachfolgend dargestellten Führungsleitbild den Handlungsrahmen für sämtliche Initiativen der Schulentwicklung in den Teilbereichen Unterricht, Organisation und Personalentwicklung.

## 4.2. Das Führungsleitbild des OSZ IMT

Zu den wesentlichen und gemeinschaftlich getragenen Zielen des OSZ IMT zählt neben den im folgenden Verlauf beschriebenen Teilprojekten vor allem die Verbesserung der schulinternen Kommunikation durch mehr Transparenz und Verbindlichkeit. Hierzu zählt nicht nur die regelmäßige Information des Kollegiums über Ziele, Planungen und Innovationen am OSZ IMT durch Rundschreiben per interner Mail, vielmehr wurde in einem intensiven Abstimmungs- und Klärungsprozess ein Führungsleitbild für die Inhaber von Funktionsstellen am OSZ IMT erarbeitet. Dieses Leitbild ergänzt das allgemeine pädagogische Leitbild der Schule, indem besonders die Werte und Handlungsmaximen der Führungskräfte erläutert werden. Folgende Schwerpunkte werden gesetzt:

### PROFESSIONELL

**Wir handeln professionell, indem wir Verantwortung übernehmen und unseren Kolleginnen und Kollegen vorleben, was wir von ihnen erwarten.**

Indikatoren:

- Sach- und Zielorientierung begründen jedes Handeln.
- Alle Beteiligten werden in Entscheidungsfindungsprozesse mit einbezogen.
- Abgestimmte Grundsätze und Vereinbarungen liegen vor und sind allen Beteiligten bekannt.
- Wir kommunizieren direkt, offen, verbindlich und respektvoll.
- Es existiert eine Feedbackkultur zur Reflexion des eigenen Handelns und die Fähigkeit zur Selbstkritik.

### TRANSPARENT UND KOLLEGIAL

**Wir gestalten die Schulprozesse transparent und treffen Entscheidungen kollegial, so dass sie möglichst von allen Kolleginnen und Kollegen mitgetragen bzw. nachvollzogen werden können.**

Indikatoren:

- Prozesse sind nachvollziehbar beschrieben.
- Informationen sind zeitnah zugänglich und liegen zielgruppengerecht aufbereitet vor.
- Prozessverantwortlichkeiten sind festgelegt.
- Verantwortlichkeiten werden fixiert und Arbeitsvorhaben gemeinsam umgesetzt.
- Zielkonflikte werden offen benannt, ihre Lösungen werden im Konsens angestrebt.

## VERTRAUENSVOLL

**Wir schaffen eine von Vertrauen und Zuverlässigkeit geprägte Arbeitsatmosphäre, indem wir unsere Kolleginnen und Kollegen bestmöglich in ihrer Arbeit unterstützen, Verabredungen und Absprachen verlässlich einhalten und nachvollziehbar umsetzen.**

Indikatoren:

- Gegenseitige Hospitationen werden gefördert.
- Überforderung kann/darf zugegeben werden.
- Austausch über fachliche Probleme findet statt.
- Termine werden eingehalten.
- Der Umgang mit Konflikten im Kollegium erfolgt kooperativ und vorurteilsfrei.

## TEAMFÖRDERND

**Wir unterstützen und fördern die Teamarbeit der Kolleginnen und Kollegen, indem wir dafür günstige Rahmenbedingungen schaffen.**

Indikatoren:

- Anzahl der Teams und Teammitglieder sind SL/AL/FBL/FL bekannt.
- Teams arbeiten über längere Zeiträume in konstanter Zusammensetzung und haben Einfluss auf die Stundenplangestaltung.
- Räume sind so gestaltet, dass sie der Teamarbeit förderlich sind.
- Ergebnisse und Prozesse der Teamarbeit werden veröffentlicht.

## WERTSCHÄTZEND

**Wir unterstützen unsere Kolleginnen und Kollegen, indem wir ihnen Wertschätzung entgegenbringen und Anerkennung zeigen.**

Indikatoren:

- Regelmäßige Befragungen zur Belastung und Stimmungslage im Kollegium werden durchgeführt und ausgewertet.
- Der Krankenstand ist gering.

Eine Vertiefung bzw. realitätsnahe Ausgestaltung erfährt dieses Leitbild in dem folgend dargestellten Entwicklungsprojekt „Förderung der Personalführungsqualität“, welches als eine Operationalisierung des allgemeinen Führungsleitbilds verstanden werden kann.

## 5. Entwicklungsaufgaben der Schule

Die Entwicklungsaufgaben leiten sich aus bisher am OSZ IMT durchgeführten Evaluationen und Bestandsaufnahmen (zu erwähnen sind hier: Evaluationsberichte 2009, 2014 und 2017, Berichte der Schulinspektion 2008 und 2014, Führungskräftebefragung Juli 2008, 2009, 2013, Befragung aller Schülerinnen und Schüler zur Unterrichtsqualität 2009 sowie der seit 2011 jährlich durchgeführten Befragung der Absolventen des OSZ IMT) ab. Sie korrespondieren zudem mit den bisher durchgeführten Studientagen (2008, 2009, 2010, 2013, 2016 und 2019). Wir unterscheiden hierbei die pädagogischen von den organisatorischen Schwerpunkten und ergänzen diese abschließend durch Hinweise zur Personalentwicklung am OSZ IMT.

### 5.1. Pädagogische Leitideen

Nachdem in den Jahren seit 2013 vor allem die Organisationsstrukturen sowie die Personalentwicklung im Sinne der beiden Leitbilder des OSZ IMT einer Revision unterzogen und dezidiert entwickelt wurden, lag der Fokus der Schulentwicklung seit 2015 verstärkt auf der Förderung der Unterrichtsqualität. Hierbei galt es, die didaktischen und methodischen Kompetenzen der Lehrkräfte angesichts sich wandelnder pädagogischer und fachlicher Anforderungen zu fördern und zu erweitern. Neben der Einbindung in bestehende Fachbereichs- und Abteilungsstrukturen wurden hierfür das neu entwickelte Fortbildungskonzept wie auch die jährlichen gesamtschulischen Fortbildungsstudientage genutzt. Unter Nutzung von zusätzlichen EP- und IP-Stunden konnten u.a. wesentliche Entwicklungen in der Sprachförderung eingeleitet werden.

### 5.2. Teamförderung

Bereits seit 2011 verfügt das OSZ IMT über ein schriftlich fixiertes Konzept zur Teamförderung. Wenngleich die Bildung von Teams unverzichtbar für die Umsetzung anspruchsvoller schulischer Entwicklungsziele ist und daher eine hohe Priorität besitzt, ergeben sich immer wieder Einschränkungen dieses Ansatzes, die teils einer angespannten Personalsituation, teils einer veränderten inhaltlichen Ausrichtung von Bildungsgängen geschuldet oder auch auf räumlich-organisatorische Rahmenbedingungen zurückzuführen sind.

Trotz dieser Einschränkungen und Barrieren wird der Förderung von Teams und generell der fachlichen wie fachübergreifenden Kooperation unserer Lehrkräfte große Bedeutung beigemessen. Wie die hier dargestellten Projektkarten ebenso wie die Ausführungen zum Beratungskonzept des OSZ und der Kooperation im Bereich der Sprachförderung veranschaulichen, sind wesentliche Entwicklungsvorhaben am OSZ IMT an Teamstrukturen gebunden und zeigen damit, dass die Bemühungen um kooperative Formen des Lehrens und Arbeitens zwar nicht durchgängig im Unterricht realisiert werden, dennoch aber eine indirekte Wirkung auf Unterrichtsprozesse entfalten.

## 5.3. Organisatorische Schwerpunkte

In den vergangenen Jahren wurden organisatorische Veränderungen teils von außen an die Schule herangetragen, teils aus inneren Erfordernissen der Anpassung an neue Zielsetzungen entwickelt. Im folgenden Abschnitt werden exemplarisch zwei Bereiche herausgegriffen, die einerseits auf der gewachsenen Bedeutung der Fachbereiche für die Steuerung und Umsetzung von Schulentwicklungsprozessen beruhen. Andererseits zeigten die internen Evaluationen des OSZ IMT in der Vergangenheit, wie wichtig eine gute Kooperation mit Sekundarschulen sein kann, wenn es darum geht, die Zahl der Schulabbrechenden zu verringern und auch das Interesse junger Frauen für technisch-mathematische Berufe zu steigern.

## 5.4. Personalentwicklung/Förderung der Personalführungsqualität

Die Qualität der Bildungs- und Erziehungsprozesse in einer Schule wird wesentlich bestimmt durch die Motivation, Kompetenz und Professionalität der Beschäftigten sowie durch ihr Zusammenwirken untereinander und mit den Schülerinnen und Schülern, Eltern und außerschulischen Partnern.

Die systematische Förderung und Steuerung der Personalentwicklung und die Entwicklung der Professionalität der Lehrkräfte ist deshalb für den Erfolg und die Wirksamkeit der Schule von zentraler Bedeutung. Dies bedeutet gezielte Personalauswahl, adäquater Personaleinsatz zur Sicherstellung und Entwicklung des Unterrichts, kompetente Personalführung in der Schule und eine an den Entwicklungszielen der Schule ausgerichtete Aus-, Fort- und Weiterbildungsplanung.

Wie bereits oben im Rahmen der Bestandsanalyse verdeutlicht, gilt es bei allen Fragen der Personalentwicklung, die angestrebten Innovationen und Qualifizierungen vor dem Hintergrund der Altersstruktur und sächlichen wie personellen Ausstattung des OSZ IMT unter Beteiligung möglichst vieler Akteure und mittelfristig zu gestalten.

## 5.5. Fachseminare am OSZ IMT

Gegenwärtig werden die folgenden Fachseminare zur Ausbildung neuer Lehrkräfte von Kolleginnen und Kollegen des OSZ Informations- und Medizintechnik durchgeführt:

- Elektrotechnik/Informationstechnik (Frau Lüttich)
- Informatik/Informationstechnik (Frau Becker)
- Deutsch (Frau Grube-Rost)
- Englisch (Frau Scheidler)
- Philosophie (Frau Gerber)

Aus diesen Fachseminaren ergeben sich wesentliche Beiträge zur Qualitätssicherung und -entwicklung. Diese liegen vor allem in der Unterstützung des Kollegiums bei der Vorbereitung auf Unterrichtsbesuche im Rahmen der regelmäßigen dienstlichen Beurteilung und bei Anlassbeurteilungen (Hospitationen, Hilfestellungen bei der didaktischen Aufbereitung der Lehrvorhaben, Strukturierung von Unterrichtsentwürfen), aber auch durch

- die Entwicklung von Unterrichtsprojekten im Fachseminar, die in Klassen unserer Schule erprobt werden;
- die Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien;
- Kurzreferate zum aktuellen Stand der allgemeinen Didaktik und Fachdidaktik (Methoden, Struktur von Unterricht), die im Rahmen der Methodenwerkstatt stattfinden.

Indem die o.g. Kolleginnen einerseits intensiv neuere fachliche und methodisch-didaktische Innovationen aufbereiten und andererseits diese im Kontext schulpraktischer Ausbildung einsetzen, leisten sie einen weit über die Ausbildung des pädagogischen Nachwuchses des OSZ IMT hinausgehenden wichtigen Beitrag zur Qualitätsentwicklung am OSZ IMT.

Längerfristig ist zu erwarten, dass die Fachseminare eine Verbesserung der Unterrichtsqualität erreichen, indem sie

- die Lehrkräfte der Fachgruppe im Rahmen der Methodenwerkstatt und Fachkonferenz informieren,
- Fachbereiche bei der Einführung neuer Rahmenlehrpläne unterstützen,
- eine für das Kollegium zugängliche Datenbank mit Unterrichtsentwürfen, Methodenblättern, Link- und Quellensammlungen etc. anlegen.

## **5.6. Die Steuergruppe Strategische Schulentwicklung OSZ IMT 2024**

Die Vielfalt ebenso wie der Umfang der Zielsetzungen der schulischen Entwicklungsvorhaben am OSZ IMT erfordern eine fach- und abteilungsübergreifende Integration und Steuerung der mittelfristigen Prozesse der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Aus diesem Grund wurden die Aufgaben des Ausschusses Schulentwicklung neu definiert, indem vor allem die Moderation der jenseits der bestehenden Organisationseinheiten (Schulleitung, Abteilungen, Fachbereiche) angesiedelten strategischen Entwicklungsaufgaben zum Kern der Arbeit des Ausschusses erklärt wurde. Geleitet wird der Ausschuss durch den Qualitätsbeauftragten des OSZ IMT in enger Abstimmung mit der Schulleitung. Die Zusammensetzung ergibt sich aus der selbstgewählten Verantwortungsübernahme für die verabschiedeten Entwicklungsbereiche.

## Zusammensetzung des Ausschusses Schulentwicklung (Stand Juni 2019)

Name	Funktion
Volker Dahms	Schulleiter
Matthias Döbler	Qualitätsbeauftragter
Frank Binz	Stellv. Schulleiter
Kristiane Böhm	Fachleiterin Sozialkunde
Stephan Freese	Lehrkraft
Ali Hafezi	Fachleiter Anwendungssysteme
Liane Mohr	Gesundheitsbeauftragte/Fachleiterin Wirtschaft
Geraldine Pastor	Fachleiterin IT-Grundlagen, Projektleitung <i>connect2company</i>
Jan Quast	Lehrkraft
Martin Schleyer	Fachleiter Angewandte Informatik
Christian Schubert	Fachbereichsleiter Technische Kommunikation/ Metalltechnik/CAD
Steffen Trutz	Lehrkraft, Koordination BYOD

Der Ausschuss koordiniert und moderiert die Umsetzung der schulischen Entwicklungsvorhaben. In enger Verbindung mit der Schulleitung, den Abteilungen und Fachbereichen werden im Ausschuss die Zielsetzungen der Projekt- und Arbeitsteams erörtert und ggf. modifiziert. Darüber hinaus besteht eine wesentliche Aufgabe darin, die Gesamtheit der Projekte und schulischen Entwicklungsteams zusammenzuführen, Redundanzen zu vermeiden und eine effiziente Arbeitsorganisation zu unterstützen. Ebenso wichtig ist den Mitgliedern, die Kommunikation mit dem Kollegium und innerhalb des Kollegiums über Zielsetzungen, Umfang und Zielerreichung der mittelfristigen Schulentwicklung zu fördern. Diese Aufgabe wird dadurch befördert, dass der Qualitätsbeauftragte des OSZ IMT zugleich in der Schulleitungsrunde des Jour fixe als auch in der Konferenz der Fachbereichsleitungen anwesend ist – und zudem die Funktion des Fortbildungsbeauftragten innehat.

Zur Präzisierung der Qualitätsstrategie wurde seit 2018 ein strategischer Entwicklungsprozess initiiert, der in konkrete Projektvorhaben mündet.

## 6. Zeit- und Maßnahmenplanung ausgewählter Entwicklungsvorhaben

### 6.1. Systematische Stärkung der Lernortkooperation *connect2company*

Eine intensive und gut abgestimmte Kooperation der Lernorte Schule und Betrieb bildet eine wesentliche Voraussetzung für eine wirksame, nachhaltige und erfolgreiche Gestaltung der institutionellen wie individuellen Lern- und Arbeitsbedingungen. Sie ist zudem unverzichtbar angesichts einer von Unbestimmtheit, raschem technologischem wie sozialem Wandel gekennzeichneten gesellschaftlichen Dynamik.

Das OSZ IMT hat daher seit 2017 ein Entwicklungsprojekt initiiert, das neben der unmittelbaren personalen Begegnung von Akteuren der beruflichen Bildung (Ausbildertage, Exkursionen) auch eine digitale Plattform zur Kommunikation und Dokumentation von wechselseitigen Lernprozessen ermöglicht. Sichtbar ist bereits jetzt, dass der intensive Austausch zwischen Schule und Betrieben nicht nur die wechselseitige Kenntnis über die Ausbildung im Betrieb oder die Lernprozesse in der Berufsschule erweitert, sondern sich in einer veränderten Qualität des Unterrichts andeutet, indem z.B. realitätsnahe Lernsituationen in die Konstruktion kompetenzorientierter Curricula eingehen.

## Strategische Schulentwicklung – OSZ IMT 2024



### Projektkarte zur Dokumentation strategischer Entwicklungsvorhaben

Datum: 04.11.2019

<p><b><u>(1) Titel des Schulentwicklungsprojekts:</u></b> connect2company – Die Lernortkooperation am OSZ IMT</p>	<p><b><u>(3) Entwicklungsbereich:</u></b> Lernortkooperation zwischen Ausbildungsbetrieben und der Berufsschule</p>
<p><b><u>(2) Abteilung/Fachbereich/Einheit:</u></b> Alle Abteilungen mit dualer Berufsschule In aktueller Phase nur Abteilung I (duale IT-Berufe)</p>	<p><b><u>(4) Projektzeitraum:</u></b> Juni 2017 – Institutionalisierung am OSZ IMT</p>
<p><b><u>(5) Kurzbeschreibung des Schulentwicklungsprojekts:</u></b> Mit dem Projekt "<i>connect2company</i>" streben wir eine Intensivierung und Verbesserung der Kooperation zwischen unserem OSZ und den Ausbildungsbetrieben unserer Berufsschülerinnen und -schüler an. Durch einen kontinuierlichen Austausch von Ausbildungs- und Unterrichtsinhalten und berufsfachlichen Neuerungen wollen wir damit eine Verbesserung der Abstimmung der Inhalte der Ausbildung der beteiligten Akteure der beruflichen Bildung und damit eine Verbesserung der Ausbildungs- und Unterrichtsqualität erreichen.</p>	
<p><b><u>(6) Projektteam/Verantwortliche:</u></b> <u>Leitung:</u> Kollegin Pastor (Lernortkooperationsbeauftragte), Kollegin Mohr (Stellvertretung)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kolleginnen Radloff und Stuchlik: Organisation von Exkursionen und Fachvorträgen,</li> <li>• Kollegen Trutz und Maier: Betreuung der Informations- und Kommunikationsplattform.</li> <li>• Kollegin Becker: Organisation der Ausbildertreffen.</li> </ul>	

**(7) Ziele und Nutzen des Schulentwicklungsprojekts:**

Durch eine Systematisierung der Lernortkooperation zwischen den Ausbildungsbetrieben und der Berufsschule soll die Ausbildungs- und Unterrichtsqualität verbessert werden. Dazu wurde seit 2017 eine digitale Informations- und Kommunikationsplattform geplant, um einen gezielten und kontinuierlichen Austausch mit Ausbilderinnen und Ausbilder durchführen zu können. Auf dieser Plattform werden auch digitale Inhalte bereitgestellt.

Darüber hinaus besuchen Lehrerinnen und Lehrer IT-Firmen in Form von Exkursionen, um aktuelles Knowhow und Abläufe in der IT kennenzulernen. Bei diesen Exkursionen findet zudem eine Vernetzung zwischen Berufsschule und Betrieben statt.

Über connect2company werden Fachvorträge in der Schule für Lehrerinnen und Lehrer und Schülerinnen und Schüler zu aktuellen IT-Themen organisiert. Diese werden -sofern möglich- aufgezeichnet und auf der digitalen Informations- und Kommunikationsplattform in einer Mediathek bereitgestellt.

**(8) Status Quo:**

Bislang fand eine Kooperation mit Ausbildungsbetrieben am OSZ IMT nur sehr unsystematisch statt. Im Vordergrund standen in erster Linie Gespräche mit Ausbildern über Fehlzeiten und den Leistungsstand ihrer Auszubildenden. Vorhandene Kooperationen mit Betrieben fanden weder regelmäßig statt noch wurden sie systematisch erfasst.

**(9) Durchführung des Projekts/Projektteilbereiche/Zeit-Maßnahmen-Planung:**

Exkursionen, Fachvorträge sowie Ausbilderinnen- und Ausbildertreffen mit Betrieben finden nunmehr regelmäßig statt:

- Exkursion zu CCVOSEL GmbH – 29. August 2019
- Fachvortrag von CCVOSEL zum Thema IT-Security – 24. Oktober 2019
- 3. Ausbilderinnen- und Ausbildertreffen der dualen IT-Berufe im 1. Ausbildungsjahr – 31. Oktober 2019
- Fachvortrag von TÜV Nord IT Secure Communications GmbH zum Thema IT-Security – Dezember 2019
- Mini-Firmenmesse im Rahmen des Tages der offenen Tür - Februar 2020

Die Einrichtung der digitalen Informations- und Kommunikationsplattform wird bis Juni 2020 durch die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung im Programm „Berufsschule digital“ gefördert. Die Struktur der Plattform basiert auf dem Prinzip eines sozialen Netzwerkes. Lehrerinnen und Lehrer sowie Ausbilderinnen und Ausbilder können sich mittels Gruppen einfacher vernetzen und austauschen. Zusätzlich wird die Möglichkeit geboten, digitale Inhalte, wie z. B. aufgezeichnete Fachvorträge oder Schülerprodukte wie Erklär-Videos, mittels einer Mediathek bereitzustellen.

Der Pilot zusammen mit Lehrerinnen und Lehrern und Betrieben ist für eine oder mehrere Klassen ab Februar 2020 geplant.

Um die Teilnehmerquote bei Fachvorträgen und Ausbilderinnen- und Ausbildertreffen zu erhöhen, ist die Anschaffung von Live-Übertragungstechnik geplant.

**(10) Benötigte Unterstützung/Ressourcen:**

Für alle Teammitglieder wurde ein Teamblock fest im Stundenplan verankert, sodass regelmäßige Meetings stattfinden können.

Zur weiteren Entwicklung der Informations- und Kommunikationsplattform werden monetäre Mittel benötigt, da mit einer externen Firma zusammengearbeitet wird.

**(11) Geplante Evaluation und Informationsweitergabe:**

Exkursionen, Fachvorträge und Ausbilderinnen- und Ausbildertreffen werden im Hinblick auf die Erreichung der Projektziele (Schaffung realitätsnäherer Lernsituationen) mittels digitaler Umfragen evaluiert. Die Ergebnisse werden in den connect2company-Teammeetings ausgewertet und auf Fach- und Abteilungskonferenzen präsentiert. Des Weiteren werden nach den Veranstaltungen Berichte sowohl auf der Schulhomepage als auch auf der digitalen Plattform veröffentlicht.

Zur Entwicklung der Plattform gibt es regelmäßige Meetings mit allen Beteiligten (Schule, Stiftung, externer Dienstleister und Ausbildungsbetriebe).

Weiterführenden Informationen auf der Homepage des OSZ IMT:

<https://www.oszimt.de/partner/connect2company>

**6.2. Sprachförderung (Konzept, Entwicklung, Instrumente)**

Die sprachlichen Kompetenzen unserer Schüler genügen oft nicht den Anforderungen einer allgemeinbildenden oder fachspezifisch-beruflichen Ausbildung. Ebenso erschweren das oftmals hohe Abstraktionsniveau von Texten, unbekannte Termini und die Komplexität der fachlichen Inhalte das Verständnis auf Seiten der Lernenden. Als integrativer Bestandteil eines jeden Unterrichts kann allerdings ein sprachsensibler Fachunterricht nicht nur die sprachlichen, sondern auch die fachlichen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler nachhaltig fördern.

Um dieses Ziel zu erreichen wurden am OSZ IMT umfangreiche Initiativen gebündelt und vielfältige Konzepte erprobt sowie Materialien für Lehrkräfte und den Einsatz im Unterricht entwickelt und bereitgestellt.

Im Einzelnen wurden im Zeitraum von 2018 bis 2019 folgende Ziele angestrebt:

- Sensibilisierung der Koll\* für sprachliche Herausforderungen im Unterricht
- fachübergreifend einheitliche Verwendung von Operatoren
- Erstellung sprachförderlicher Materialien für den Fachunterricht
- Entwurf von Diagnosebögen für das Sprachstandsniveau
- Entwicklung eines Bewertungsrasters für sprachliche Leistungen in Klausuren des Fachunterrichts
- Verwendung der Leseplattform Emoree in der E-Phase der Gymnasialen Oberstufe

Zur Unterstützung wurde von folgenden Kolleginnen und Kollegen entsprechendes Material entwickelt:

- Deutsch: Grube-Rost, Schmidt, Werner
- Englisch: Richter, Scheidler, Werner
- Wirtschaft & Deutsch: Isenthal, Schmidt
- Augenoptik: Grube-Rost, Liebezeit, Spielmann
- Metalltechnik (Lernfelder, Lerninhalte und Prüfungen weitgehend überarbeitet): Grube-Rost, Gärtner
- Erstellung einer Handreichung für sprachliche Richtigkeit, Qualität und Form in Klausuren des Fachunterrichts (Giesa)
- Entwicklung einer Checkliste: Wie lassen sich vorhandene Materialien sprachförderlich einsetzen? (Werner)

- Entwicklung einer Checkliste: Tipps zur sprachbildenden Gestaltung von Arbeitsmaterial (Grube-Rost)
- Entwurf einer Liste von Operatoren inklusive von Teilschritten (Konferenz der Fachleitungen)

Bereits jetzt lassen sich positive Wirkungen dieser Maßnahmen feststellen. So wurde u.a. eine inhaltliche wie auch sprachliche Vorentlastung von Unterrichtseinheiten erzielt, eine Optimierung von Leseaufträgen erreicht und Lesestrategien vermittelt. Ferner zeigen sich Wirkungen in der Schreibförderung (Mustertexte, Scaffolds, Schreibkonferenz, Textlupe) wie auch eine allmähliche Verbesserung des gesamten Wortschatzes und der Ausdrucks- wie Differenzierungsfähigkeit.

Für das Schuljahr 2019/2020 sind folgende Ziele avisiert:

Ziele für das Schuljahr 2019/2020	Lernfeld/ Bildungsgang/ Fach:	verantwortlich:
Pilotphase mit Evaluation: Anwendung und Anpassung des Bewertungsrasters für sprachliche Leistungen in Klausuren	alle BFS	Giesa (FBL) und FL
Anwendung der einheitlichen Operatoren in der mündlichen und schriftlichen Unterrichtssprache	alle	FL
Erweitern der Materialsammlungen/ neue Sammlungen für weitere Fächer anlegen	alle	aAlle
Diagnosebogen kürzen (Vorbildfunktion Sprachgebrauch des Lehrerinnen und Lehrer im Unterricht)		Schmidt
Schreibförderangebot im Rahmen des Makerspace (dienstags ab 15 Uhr)	Deutsch	Buntebart, Schmidt, Werner u.a.
Anwendung der Leseplattform Emoree in der E-Phase der Gymnasialen Oberstufe	OG, Deutsch	Fachlehrerinnen und Fachlehrer
Einwerbung eines Fortbildungsangebots durch externe Anbieter, z.B. nochmals Fr. Krischer (Fortbildung am Studientag)		

### 6.3. Digitalisierungsstrategie und Pilotvorhaben (BYOD)

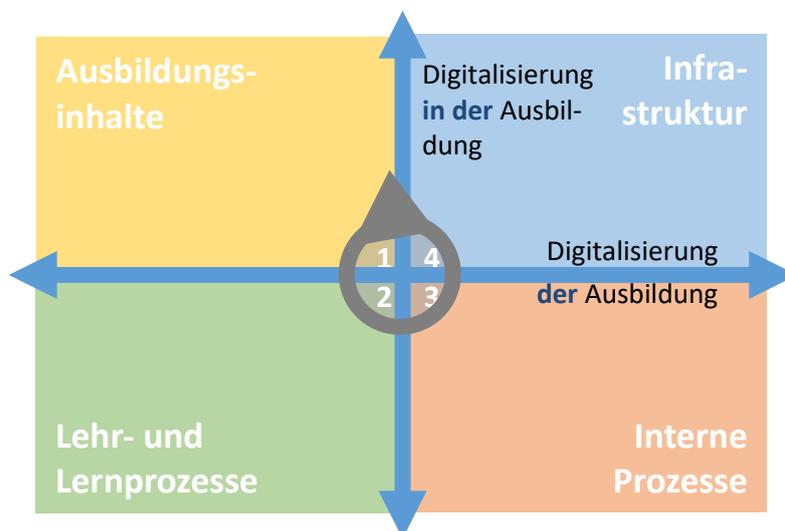
#### - WIR MACHEN AUSBILDUNG **DIGITAL** -

Als Kompetenzzentrum für Informationstechnologie beschäftigen wir uns am OSZ Informations- und Medizintechnik bereits seit unserer Gründung im Jahr 2001 intensiv mit digitalen Technologien und ihren Auswirkungen auf Menschen und Gesellschaft. Die Nutzung von Informationstechnologie im beruflichen Umfeld ist der rote Faden für unsere Bildungsgänge.

Besonders in den fachlichen Inhalten unserer Bildungsgänge spiegelt sich die zukünftige digitale Lern- und Arbeitswelt unserer Auszubildenden und Schülerinnen und Schüler wider. Mit über 1.600 dualen und vollschulischen Auszubildenden in den IT-Berufen ist moderne Informationstechnologie der fachliche Schwerpunkt unseres Hauses. In den Bildungsgängen mit allgemeinbildenden Abschlüssen (FOS, BOS und gymnasialer Oberstufe) sind die Fächer Medizinische Informatik und Informationstechnik verpflichtende Leistungskurse bzw. Schwerpunktfächer. Bei den CAD-Berufen steckt die Anwendung von IT bereits im Namen, und auch für die medizintechnischen und handwerklichen Berufe sind IT-Sicherheit und moderne, computergestützte Produktions- und Beschaffungsverfahren aus dem Arbeitsalltag nicht mehr wegzudenken.

Aus diesen curricularen Schwerpunkten und unseren Werten erwächst unter anderem unser **Bildungsauftrag für die Digitale Welt**: Wir sehen Digitale oder Medienkompetenz als Erfolgsgrundlage für die Teilhabe an der Lebens- und Arbeitswelt des 21. Jahrhunderts.

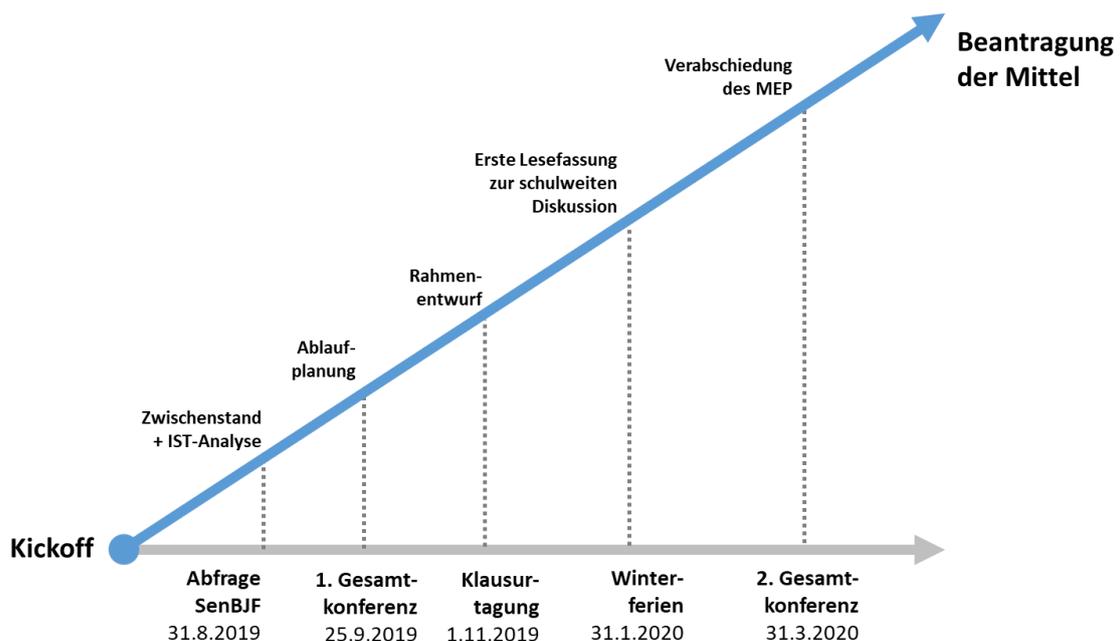
Aufbauend auf diesen Bildungsauftrag ergeben sich für uns die zwei Dimensionen **Digitalisierung in der Ausbildung** und **Digitalisierung der Ausbildung**, aus denen wir vier Handlungsfelder als Kern unserer Entwicklungsstrategie aufspannen:



Anhand der vier Handlungsfelder beschreiben wir vier Leitfragen, die wir uns als Grundlage für unser Vorgehen in der Digitalisierung in der Ausbildung am OSZ IMT stellen und iterativ in unseren internen Maßnahmen zur Umsetzung unserer Strategie bearbeiten:

AUSBILDUNGSINHALTE	Welche Fach- und Methodenkompetenzen benötigen Auszubildende für das 21. Jahrhundert?
LEHR- UND LERNPROZESSE	Wie sehen Lehr- und Lernprozesse für diese Kompetenzen aus?
INTERNE PROZESSE	Welche internen Prozesse und Strukturen benötigen wir zur Unterstützung von Digitaler Bildung in unserem Haus?
INFRASTRUKTUR	Wie muss die Infrastruktur aussehen, um dieses Lehren und Lernen für die digitale Welt zur ermöglichen?

Die Leitfragen bilden die Grundlage für mögliche Indikatoren und Evaluierungsprozesse zur Begleitung der Digitalisierung in unserem Haus, sie sind Kern unserer Digitalisierungsstrategie **WIR MACHEN AUSBILDUNG DIGITAL**. Diese Digitalisierungsstrategie, die auch eine Medienentwicklungsplanung im Sinne der Vorgaben des Digitalpaktes einschließt, wird im Schuljahr 2019/20 von einer Projektgruppe in enger Abstimmung mit einer Steuergruppe bestehend aus Schul-, Fachbereichs- und Fachleitungen vorbereitet:



Die Digitalisierungsstrategie bildet die Grundlage für curriculare, aber auch organisatorische Schulentwicklungsziele im Bereich Digitalisierung und Medienbildung am OSZ IMT:

- Durch die Nutzung von digitalen Technologien möchten wir **neue Formen des selbstgesteuerten und eigenverantwortlichen Unterrichtes** ermöglichen, in dem Schülerinnen und Schüler entsprechende berufliche Handlungskompetenz erwerben.
- Mit stringenten digitalen Prozessen in der Alltagsorganisation möchten wir unsere **Lehrkräfte zeitlich entlasten** und Freiräume für Teamarbeit schaffen.
- Für effektives Arbeiten vor während und nach dem Unterricht müssen die Arbeitsräume und IT-Plattformen den Erfordernissen einer **modernen digitalen Pädagogik** entsprechen und Lehrkräfte durch einfache und zuverlässige Infrastruktur unterstützen.

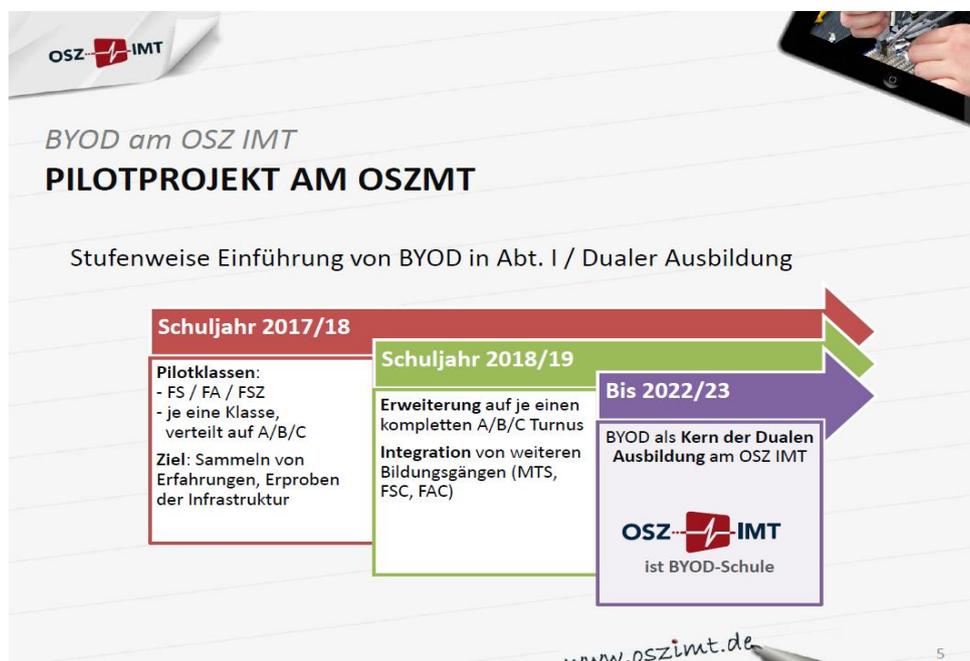
Nach derzeitigem Stand werden diese drei Hauptziele auf elf Entwicklungsziele mit noch zu definierenden Indikatoren abgebildet, aus denen wir entsprechende Maßnahmenpakete und ein darauf abgestimmtes Fortbildungskonzept abgeleitet haben.

Für die **Evaluierung** unserer Bestrebungen setzen wir das von der Europäischen Union bereitgestellte Werkzeug **SELFIE** ein. Dieses speziell für Schulen entwickelte Online-Tool der Europäischen Kommission ermöglicht es, den Stand beim Lernen im digitalen Zeitalter auf der systemischen Ebene einer Schule einzuschätzen. Aus einem wissenschaftlich evaluierten Set an Fragen haben wir eine Online-Evaluation zusammengestellt, die die Perspektiven von Schulleitungsebene, Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern – in unserem Fall vorwiegende Auszubildende – erfasst. Dabei werden die verschiedenen Aspekte des Schullebens aus den Perspektiven dieser drei Zielgruppen beleuchtet und regelmäßig wiederholt, um den Erfolg von getroffenen Maßnahmen zu überprüfen.

Im März 2019 haben wir mit SELFIE erstmalig eine Evaluation der aktuellen Mediennutzung an unserer gesamten Schule durchgeführt und möchten zukünftig jährlich eine Re-Evaluation unserer Gesamt-Digitalisierungsstrategie mit diesem Werkzeug durchführen.

## Bring Your Own Device (BYOD), Pilotprojekt

Im Schuljahr 2017/18 begann zunächst als Pilotprojekt die schrittweise Einführung des Bring Your Own Device-Konzepts (BYOD) in den Klassen der dualen IT-Ausbildung, in einem ersten Durchgang mit vier Klassen. Die Gründe für dieses Pilotprojekt ergaben sich aus mehreren organisatorischen wie konzeptionellen Erfahrungen:



Das Konzept BYOD bietet die Möglichkeit, adäquat auf die rasant veränderten Arbeits- und Kompetenzanforderungen einer entstehenden Industrie 4.0 zu reagieren, da nun in allen Unterrichtseinheiten digitale Endgeräte genutzt werden können.

- Durch die Integration von digitalen Lehr-Lern-Arrangements können die Medienkompetenzen im Sinne der KMK-Kompetenzen für die Digitale Welt sinnvoll und fächerübergreifend gefördert und als integraler Bestandteil der Ausbildung etabliert werden.

- Die Nutzung von Lernmanagement-Systemen ermöglicht bessere und vereinfachte Kooperation zwischen Lehrkräften sowohl fach- als auch klassenübergreifend und erhöht insgesamt die Qualität der Umsetzung von schulinternen Curricula durch einheitliche Standards im gesamten Bildungsgang.
- Die Verantwortung für die eigene Lernumgebung im Sinne des eigenen Arbeitsgeräts ist ein wichtiger Bestandteil der Eigenverantwortung für den Lernprozess und zugleich eine Chance für eine stärkere Kooperation mit den Ausbildungspartnern des OSZ IMT, da die betriebliche Arbeitsumgebung nun auch in der Schule genutzt werden kann.

Das Projektteam hat während der Pilotphase vor allem folgende unterstützende Aufgaben:

- Technische Begleitung und Beseitigen von technischen Hindernissen (Support, Hilfe bei Software-Fragen und zur Nutzung der internen technischen Infrastruktur)
- Übernahme von organisatorischen Prozessen und der Kommunikation mit Schulleitung und Ausbilderinnen und Ausbildern,
- Evaluation und Vorstellung von Möglichkeiten der elektronischen Leistungskontrollen,
- Beobachtung des Prozesses von außen, bei Bedarf Unterstützung und Beratung im Sinne einer kollegialen Fallberatung.

Bereits zum Schuljahr 2018/19 wurden die Angebots-Bildungsgänge FSZ, FSC und FAC komplett auf das Prinzip "Notebook-Klasse mit BYOD" umgestellt, und die Anzahl der Klassen im Pilotprojekt im Schuljahr 2019/20 weiter erhöht. Mit Beginn des Schuljahres 2020/21 ist eine vollständige Umstellung der Fachinformatikerinnen- und Fachinformatiker-Ausbildung auf Notebook-Klassen geplant, sodass wir im Jahr 2022 vollständig auf Notebook-Klassen im Bereich der Fachinformatikerinnen- und Fachinformatiker-Ausbildung umgestellt haben. Mit der anstehenden Anpassung der schulinternen Curricula im Rahmen der Neuordnung der IT-Berufe durch die KMK sollen zeitgleich auch weitere Anpassungen auf die neuen Möglichkeiten und Rahmenbedingungen durch die Umstellung auf die BYOD-Konzeption erfolgen.

Insgesamt erhoffen wir uns sowohl für die Lehrkräfte als auch für die Auszubildenden neue Impulse im Bereich der *Bildung für die digitale Welt*. Mittelfristig planen wir die Ausweitung des Konzepts auch auf Klassen außerhalb der Fachinformatiker-Berufe, sodass in Zukunft auch BYOD-Klassen in weiteren Ausbildungsgängen möglich werden. Dies forcieren wir auch durch begleitende Maßnahmen aus den Mittel des Digitalpaktes.

Zur Unterstützung der Lehrkräfte in den entsprechenden Klassen erarbeiten wir in dem von 2018 bis 2020 laufenden europäischen Partnerschaftsprojekt „Digital Learning Path for Educational Organizations“, in dem Institutionen aus den Ländern Finnland, Österreich, Dänemark und Portugal vertreten sind, eine neue Konzeption zur Fortbildung von Lehrkräften für digital gestützten Unterricht. Durch diese europäische Zusammenarbeit erwarten wir eine nachhaltige und systematische Förderung der professionellen Kompetenzen unserer Lehrkräfte, die insgesamt auch zu einer Steigerung der Unterrichtsqualität führen wird.

### 6.4. Förderung der Personalführungsqualität

Bereits in den Nachfolge-Workshops zur Gesundheitsbefragung des Kollegiums (2014ff), die unter dem Motto „Gesundes Führen“ standen, war deutlich geworden, dass Führung mehr ist als die administrative Bewältigung schulischer Anforderungen. Vielmehr wurde deutlich, dass eine reflektierte und an sinnhaften, gemeinsam geteilten Zielen und Werten ausgerichtete Führung wesentlich zu einem gesunden, motivierenden und belastungsfreien Alltag für alle an der Schule beteiligten Personen beitragen kann. Dieser Impuls wurde seit 2018 im Rahmen der strategischen Entwicklungsplanung („OSZ IMT 2024“) aufgenommen und auf den Handlungsbereich „Förderung der Personalführungsqualität“ fokussiert. Hierbei wird auch die Erfahrung berücksichtigt, dass das Führungspersonal oftmals im Übergang von einem Aufgabenbereich, in den nächst höheren mit Unsicherheit und inneren Konflikten belastet ist. Ebenso wurde in den vorbereitenden Sitzungen der Steuergruppe darauf hingewiesen, wie wichtig es sei, dass sowohl Führungskräfte als auch das Kollegium mit klaren Absprachen und wechselseitiger Bedarfsklärung zu einem Gelingen der fachlichen, sozialen wie schulübergreifenden Entwicklungsziele beitragen könnten. Die nachfolgende Projektkarte verdeutlicht die aktuellen Zielsetzungen und den Umfang der angestrebten Selbstaufklärung.

## Strategische Schulentwicklung – OSZ IMT 2024



Datum: 04.11.2019

### Projektkarte zur Dokumentation strategischer Entwicklungsvorhaben

<p><b><u>(1) Titel des Schulentwicklungsprojekts:</u></b> Förderung der Personalführungsqualität</p>	<p><b><u>(3) Entwicklungsbereich:</u></b> Personalentwicklung</p>
<p><b><u>(2) Abteilung/Fachbereich/Einheit:</u></b> Abteilungsübergreifend/ Fachbereichsübergreifend</p>	<p><b><u>(4) Projektzeitraum:</u></b> 06/2019- 06/ 2024</p>
<p><b><u>(5) Kurzbeschreibung des Schulentwicklungsprojekts:</u></b> Das berufliche Handeln der Lehrkräfte am OSZ IMT wird u.a. von der Fähigkeit der Führungskräfte bestimmt, Ziele und deren Umsetzung innerhalb der Institution klar und angemessen zu formulieren und umzusetzen. Die zur Umsetzung von Entwicklungsaufgaben notwendige wechselseitige Unterstützung setzt hierbei eine Klärung des Führungsbedarfs von Seiten des Kollegiums (im Sinne einer Unterstützung) wie auch von allen Führungskräften voraus. Das Projekt zielt somit auf eine wirksame Klärung der unterschiedlichen Rollen und damit verbundener realistischer Erwartungen, um u.a. die Qualität von Führung beim Übergang in neue Funktionsstellen zu erhöhen. Gleichzeitig soll sichtbar werden, welche Handlungs- und Entscheidungsziele sich aus der Gliederung der Schule und deren Funktionsstruktur für das Kollegium ergeben.</p>	
<p><b><u>(6) Projektteam/Verantwortliche:</u></b> <b>Projektsprecherin:</b> Kristiane Böhm  Mitglieder: Claudia Holland, Katrin Woffleben-Wenzel, Heike Isenthal, Christian Schubert, Volker Dahms, Matthias Döbler</p>	

**(7) Ziele und Nutzen des Schulentwicklungsprojekts:**

Führungskräfte sollen Unterstützung finden, sich im Sinne des Führungsleitbildes des OSZ IMT weiter zu professionalisieren, die eigene Rolle zu schärfen, möglichst gesund zu führen und die individuelle Personalführungsqualität kontinuierlich zu verbessern. In diesem Zusammenhang sollen sie ein aufeinander abgestimmtes Fortbildungs- und Coachingangebot erfahren, bei dem neue Führungskräfte von Anfang an gezielt aufgebaut werden und erfahrene Führungskräfte sich kontinuierlich weiter professionalisieren können. Die Förderung der Personalführungsqualität soll gleichzeitig einhergehen mit einer Entwicklung der Kommunikationskultur, die es erlaubt, Bedarfe zielorientiert zu formulieren, sodass eine qualitative Arbeits- und Entscheidungsfindung in allen Wirkzusammenhängen zwischen Führungskraft und Lehrkraft stattfinden kann.

**(8) Status Quo:**

Es gibt kein abgestimmtes Vorgehen unter den Führungskräften im Hause. Zusätzlich müssen die Führungskräfte ihre Rollen immer wieder neu klären (Wann befinde ich mich in welcher Rolle: wann bin ich „normaler“ Kollege, wann die Führungskraft?). Es sind auch Hilfestellungen notwendig im Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen. Neue Führungskräfte müssen unterstützt werden, besser in ihre neue Rolle zu finden.

**(9) Durchführung des Projekts/Projektteilbereiche/Zeit-Maßnahmen-Planung:**

Um die genannten Ziele zu erreichen, fanden bereits Fortbildungen, u.a. geleitet von Frau Dr. Rummel, statt, an denen fast alle Führungskräfte teilgenommen haben. In den Fortbildungen ging es insbesondere um Rollenklärung der Führungskräfte und die Methodik der aktiven Führungsbedarfklärung.

Zukünftig soll das Fortbildungsangebot adressatengerecht ausgebaut werden, in dem jede Führungskraft ein Portfolio anlegt, aus dem ersichtlich werden soll, an welchen Punkten Unterstützung in Form von Fortbildungen notwendig sind.

Zwar gehört dieses Projekt zur strategischen Schulentwicklung – OSZ IMT 2024, jedoch handelt es sich bei der Förderung der Personalführungsqualität um einen kontinuierlichen Prozess. Bis zum Jahr 2024 werden somit die oben genannten Punkte durchgeführt bzw. entwickelt worden sein, die Portfolios müssen aber darüber hinaus gepflegt werden und der Fortbildungsbedarf immer wieder neu eruiert werden.

**(10) Benötigte Unterstützung/Ressourcen:**

Für Fortbildungen/Coachings der Führungskräfte sind jährlich finanzielle Mittel in Höhe von 5000 EUR bereit zu stellen.

**(11) Geplante Evaluation und Informationsweitergabe:**

Fortlaufende qualitative und quantitative Erhebungen zum Wandel der wahrgenommenen Führungsqualität, adressiert an Führungskräfte und auch das Kollegium (u.a. auf der Ebene der Fachbereiche und Abteilungen).

## 6.5. Förderung des Schullebens Das OSZ IMT als Lern- und Lebensraum

Als Ergebnis der seit 2018 durchgeführten Workshops zur strategischen Ausrichtung der Schule wurden vorrangig zwei Projekte eingeleitet, die auf eine Förderung der Offenheit schulischen Handelns, eine Vernetzung mit dem sozial-kulturellen Umfeld wie auch auf eine kreative, durch die Schule unterstützte Integration der Schülerschaft zielen. Während mit dem „Makerspace“ vorwiegend fachübergreifende, innovative Lern- und Produktentwicklungen angeregt werden sollen, zielt das Projekt „Lebensraum Schule“ auf eine Öffnung und Transparenz der gesamten Unterrichts- und Schulsituation auf der Basis veränderter Raum- und Kommunikationsstrukturen.

### Makerspace

Durch die multidisziplinäre Nutzung eines Kunstraums und die auf Nachfrage zur Verfügung gestellte fachliche wie methodische Beratung durch Kolleginnen und Kollegen des OSZ IMT können Schülerinnen und Schüler neue Ideen individuell wie auch gemeinsame entwickeln und realisieren. Das Spektrum der potentiellen Handlungsmöglichkeiten ist dabei bewusst nicht nur auf IT-affine Bereiche beschränkt, sondern schließt künstlerische und andere sportliche Aktivitäten mit ein.



<http://makerspace.oszimt.de/>

## Strategische Schulentwicklung – OSZ IMT 2024

Projektkarte zur Dokumentation strategischer Entwicklungsvorhaben

Datum: 04.11.2019

<p><b><u>(1) Titel des Schulentwicklungsprojekts:</u></b> Makerspace</p>	<p><b><u>(3) Entwicklungsbereich:</u></b> Schulisches Leben und Schulkultur</p>
<p><b><u>(2) Abteilung/Fachbereich/Einheit:</u></b> fächerübergreifend; Sport, IT, Kunst, Sprachen</p>	<p><b><u>(4) Projektzeitraum:</u></b> 1. Phase: November 2018 bis Juli 2020</p>
<p><b><u>(5) Kurzbeschreibung des Schulentwicklungsprojekts:</u></b> Makerspace soll Schülerinnen und Schülern eine offene Werkstatt bieten, um eigene Projekte und Ideen aus unterschiedlichen Fachbereichen in der Schule selbst zu verwirklichen. Lehrkräfte stehen unterstützend zu Verfügung und bieten den Schülern neben einem Raum und Materialien auch Hilfestellungen zur Umsetzung eigener Ideen.</p>	

**(6) Projektteam/Verantwortliche:**

Frau Buntebart (Leitung): Hauptverantwortliche, Angebote aus den Bereichen Kunst und Medien.  
Herr Schleyer/ Herr Bamberg: Geben Unterstützung zum Thema „Game Programming“.  
Frau Fritsch: Betreut den Sportbereich, damit sich Schülerinnen und Schüler selbstständig sportlich organisieren und mit Sportgeräten bewegen können.  
Herr Quast: Organisiert das IT-Labor, um der Schülerschaft IT-Projekt zu ermöglichen.  
Frau Schmidt/ Frau Gora: Bereitstellung von Materialien für eine kreative Schreibwerkstatt.  
Herr Schubert: Ansprechpartner für Fragen zu Linux.

**(7) Ziele und Nutzen des Schulentwicklungsprojekts:**

Durch Makerspace wird den Schülern ein offener Raum geboten, in dem sie ihre eigenen Ideen umsetzen und Interessen vertiefen können.

Wir möchten die Lernenden des OSZ IMT anregen, sich selbstständig zu treffen und Interessengruppen zu bilden. Da das Angebot regelmäßig stattfindet, erwarten wir auch eine intensivere soziale Vernetzung und eine Förderung der Selbstorganisation und Selbstständigkeit. Indem unterschiedliche Fachbereiche hier zusammenarbeiten, entsteht eher die Gelegenheit, Themen zu vernetzen und unterschiedliche Stärken der Schüler sichtbar zu machen und projektbezogen zu verbinden (z.B. Game Design).

Besonders motivierte Schüler erhalten dadurch eine Plattform für eine stärkere Entfaltungsmöglichkeit. Bestenfalls können auch leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler animiert werden und sich in diesem Rahmen sehr positiv erleben, da die Bewertung entfällt.

Das Projekt kann dazu beitragen, Schule als attraktiven Lernort zu erfassen und sich stärker mit der Schule zu identifizieren. Es kann zu einer positiven Schulkultur beitragen, die ein aktives und soziales Miteinander fördert.

**(8) Status Quo:**

Das Projekt wurde bei der Auftaktveranstaltung für Schulentwicklung in Erkner im Herbst 2018 ins Leben berufen. Der Raum des Makerspace (gleichzeitig Kunstraum des OSZ IMT) ist gegenwärtig immer dienstags im 5. Block geöffnet und wird von Kollegin Buntebart als Hauptansprechpartnerin betreut. Zusätzliche Ansprechpartner stehen bei Nachfrage zur Verfügung. Schülerinnen und Schüler haben so die Möglichkeit je nach Projektart bzw. Idee sich fachliche Beratung einzuholen.

Wichtig ist, interessierte Kolleginnen und Kollegen zur Beratung und fachlichen Unterstützung zu gewinnen. Der Studientag im Frühjahr 2019 hat hierzu einen wesentlichen Impuls geleistet.

**(9) Durchführung des Projekts/Projektteilbereiche/Zeit-Maßnahmen-Planung:**

Anfang August 2019 haben sich die Verantwortlichen getroffen und Materialien für die jeweiligen Fächer bzw. Themen bereitgestellt.

Im August 2019 wurde eine Werbekampagne gestartet: Website, Flyer, Verlinkung auf der Homepage, Einspielung auf dem digitalen Vertretungsplan. Seit Ende August ist der Makerspace geöffnet und wird von zwei Lehrkräften betreut (Kollegin Buntebart, Kollege Bamberg).

Bereits am 3.9.19 erschienen acht Schüler, deren Interesse vor allem dem selbstständigen "Game Programming" galt.

Die Koordination des Projekts erfolgt durch Frau Buntebart. Das nächste Teamtreffen wird am Ende des ersten Schulhalbjahres (Februar 2020) stattfinden. Im Juni 2020 soll eine abschließende Evaluation stattfinden.

**(10) Benötigte Unterstützung/Ressourcen:**

Die Computer im Kunstraum sind mit SSD-Karten und mehr Arbeitsspeicher ausgestattet worden und können noch weiter aufgerüstet werden. – Weitere Materialien sind bisher nicht eingeplant. Die Werbung für das Projekt erfolgt durch alle Kolleginnen und Kollegen, besonders die Klassenleitungen.

**(11) Geplante Evaluation und Informationsweitergabe:**

Die Evaluation erfolgt durch Kollegin Buntebart in Absprache mit den anderen Verantwortlichen. Das Schulentwicklungsprojekt kann als erfolgsversprechend gewertet werden, wenn sichtbare Ergebnisse zustande kommen und/oder Schülerinnen und Schüler vertiefte Erkenntnisse gewonnen haben. Frau Buntebart wird dies aufgrund Ihrer regelmäßigen Anwesenheit, der dadurch gewonnenen Wahrnehmung und Befragungen am Ende der ersten Phase des Projektes evaluieren. Informationen werden vor allem durch die Website und Flyer, eine Verlinkung auf der Homepage sowie Berichte an die Schul- und Abteilungsleitungen sowie im Rahmen der Steuergruppe „OSZ IMT 2024“ erfolgen.

Ein weiteres Entwicklungsprojekt zielt auf eine Verbesserung der Schule als Lebensraum, wobei die Umgestaltung der Lernsettings, der äußeren Funktionsräume wie auch eine generelle zeitliche und kommunikative Neuausrichtung miteinander verbunden werden.

**Strategische Schulentwicklung – OSZ IMT 2024**



**Projektkarte zur Dokumentation strategischer Entwicklungsvorhaben**

Datum: 04.11.2019

<p><b><u>(1) Titel des Schulentwicklungs-projekts:</u></b> Lebensraum Schule</p>	<p><b><u>(3) Entwicklungsbereich:</u></b> Die Schule als angenehmer Ort der Begegnung für Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen und den Kiez</p>
<p><b><u>(2) Abteilung/Fachbereich/Einheit:</u></b> Gesamtschulisch</p>	<p><b><u>(4) Projektzeitraum:</u></b> 2019 bis 2024</p>
<p><b><u>(5) Kurzbeschreibung des Schulentwicklungsprojekts:</u></b> Die Schule soll nicht nur als ein Lernort verstanden werden, den man nur in der eigentlichen Lernzeit nutzt, sondern zu einem Lebensraum werden, in dem man gerne seine Zeit verbringt. Es sind räumliche Veränderungen im Haus und auf den Freiflächen geplant. Darüber hinaus sind auch Kooperationen mit Partnerschulen, die Öffnung der Schule für den Kiez und Institutionen (VHS, Musikschule Neukölln, Jugendzentrum Hannemannstr. usw.) avisiert.</p>	
<p><b><u>(6) Projektteam/Verantwortliche:</u></b> Projektsprecher: Babst, Schwartzkopf Projektteam: Babst, Francioni, Giesa, Schwartzkopf; Zum Projektthema assoziierte Kolleginnen und Kollegen: Bellaire, Buntebart, Eichen, Fritsch, Henze, Liebezeit, Mohr, Pastor, Schleyer, Schmidt, Schneider, Weiß</p>	

**(7) Ziele und Nutzen des Schulentwicklungsprojekts:**

Das Ziel besteht darin, eine Erhöhung der Zufriedenheit mit der Schule als Lebensraum für die Schülerinnen und Schüler sowie die Kolleginnen und Kollegen zu erreichen. Mögliche messbare Indikatoren sind:

1. Pfleglicher Umgang mit dem Lebensraum OSZ IMT durch die Schülerinnen und Schüler. Das bedeutet es werden die angebotenen Räumlichkeiten über die reine Lernzeit hinaus pfleglich genutzt. Validierbare Indikatoren sind kontinuierliche Erfassung der Reparaturarbeiten für Laborräume, Klassenzimmer und Flure.
2. Die Lehrerinnen und Lehrer sehen die Schule nicht als Arbeitsverrichtungsinstitution, die man möglichst mit nur minimaler Anwesenheit besucht (Schulflucht), sondern das OSZ IMT wird als einen Teil des Erwerbslebens verstanden, an dem man gerne ist und mit Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeitet, um gemeinsam Unterrichtsinhalte weiterzuentwickeln, gemeinsame Klausuren zu entwerfen und miteinander Lösungen zu suchen, kollegial in schwierigen Situationen mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Betrieben für einander einzustehen und zu helfen. Mögliche Indikatoren: Kontinuierliche Erfassung des Krankenstandes, Erfassung der Anzahl der Kraftfahrzeuge auf dem Lehrerparkplatz auch über den üblichen Schulschluss hinaus. Auswertung der Halbjahres- und Abschlussnoten der verschiedenen Berufszweige.

**(8) Status Quo:** Der Eingangsbereich ist zugehängt mit überflüssigen wildwüchsigen Plakaten. Es gibt kein Leitsystem, das auf die Bildungsgänge eingeht. Im Außenbereich gibt es verdreckte Gehwegplatten, die Tischtennisplatten sind teilweise kaputt. Die meisten Klassenräume sind während des Unterrichts geschlossen, es findet kein öffentlicher Unterricht statt. Die Wartezeiten bei der Essensausgabe sind länger als die Pausenzeiten. Die Flure werden in den Pausenzeiten von den auf dem Fußboden herumsitzenden Schülerinnen und Schülern „gereinigt“. Der überwiegende Teil der Lehrerschaft versucht, die Anwesenheitszeit in der Schule zu minimieren und macht die Unterrichtsvor- und -nachbereitung zu Hause. Bisher wurde erst eine freie Flurfläche in der vierten Ebene schülerfreundlich mit neuem Mobiliar umgestaltet. Es wurde auf Initiative einiger Kolleginnen und Kollegen ein Klavier angeschafft.

**(9) Durchführung des Projekts/Projektteilbereiche/Zeit-Maßnahmen-Planung:**

Es sind mehrere Meilensteine geplant. Zunächst wurden Prioritäten gesetzt zwischen Aufgaben, die möglichst sofort umgesetzt werden sollten (1) und Aufgaben, die erst im Verlauf der nächsten Jahre umgesetzt werden können (2).

- (1) Ideen zur sofortigen Umsetzung sind:  
Den Eingangsbereich umgestalten. Deutliche Teaser schaffen, unnütze Plakate entfernen, ein Leitsystem und die Schulübersicht (Bildungsgänge) deutlich in den Fokus bringen.
- (2) Die Cafeteria und die Mensa mit Pflanzen ausstatten.

Die Planungen für die nächsten Jahre sind:

- 2019 BIM-Antrag stellen für die Digitalisierung der 5. Ebene und der Ausstattung der U-Räume.
- 2020 Die Akzeptanz und Nutzung der Schülerzone in der 4. Ebene bewerten und dann bei positivem Ergebnis weitere Schülerzonen in der 5. Ebene (und in den anderen Zonen) einrichten. Umgestaltung der 5. Ebene (FB Sprachen) neues Mobiliar, bessere Technik, ansprechende Flure). BIM-Antrag stellen für die Umgestaltung der Freiflächen.
- 2021 Freiflächengestaltung und „offene Klassenräume“ mit WLAN, ausreichende Stromanschlüsse, Überdachung und Bestuhlung. Testeinbau von Fenstern in den Klassentüren.

- 2022 Nach Auswertung des Nutzens der Fenster in Klassentüren, erfolgt die weitere Einführung der neuen Klassentüren. GRW-Antrag zur Umgestaltung der Klassenräume stellen.
- 2023 Beginn der Umgestaltung der Klassenräume: Neues Mobiliar, Smartboards, technische Ausstattung mit der Zielsetzung offenes Klassenzimmer. Der Lernort Klassenzimmer wird aufgehoben.
- 2024 Durchmischung von Schülerzonen und offenen Klassenzimmern.

**(10) Benötigte Unterstützung/Ressourcen:** Ansprechpartner bei der BIM und deren Erlaubnis und Freigabe der finanziellen Mittel.

**(11) Geplante Evaluation und Informationsweitergabe:** Befragung der Schülerinnen und Schülern in der vierten Ebene wie die neuen Möbel angenommen werden und was für eine Erweiterung auf andere Freiflächen beachtet werden sollte.

Befragung der Schülerinnen und Schülern sowie Kolleginnen und Kollegen wie die noch zu schaffenden offenen Klassenräume (Glas in dem Klassenraum) angenommen werden. Hier nicht nur die Schülerinnen und Schülern im Raum, sondern auch im Flur vor dem Raum befragen. Idee des offenen Klassenraumes, auf der Freifläche, und die Ausweitung des Klassenraumes in Flurflächen erfragen.

Neben diesen in den Projektkarten festgelegten Zielen streben wir in den nächsten fünf Jahren eine nachhaltige Verbesserung der Aufnahmeverfahren und Integration neuer Lehrkräfte an unsere Schule an. Mit einem sog. Boardingguide sollen die beim Beginn der Tätigkeit am OSZ IMT zentrale Hinweise und Information (u.a. zu organisatorischen Abläufen, Nutzung der IT-Infrastruktur, Ansprechpartnern) an zentraler Stelle dokumentiert werden. Gleichfalls möchten wir die interne Kommunikation durch eine Umgestaltung des Lehrerbereichs hin zu verbesserten Dialog- und Begegnungsräumen unterstützen. Und ferner schließlich werden in die Fortschreibung des Schulprogramms auch die Erfahrungen der externen Kooperationen und nachfolgenden Evaluationen eingehen.

## 6.6. Aufbau eines sozialpädagogisch-psychologischen Beratungsteams

**Gut beraten am OSZIMT**

**Schulsozialarbeiter\*in  
Ausbildungsbegleiter\*in**

**• Sozialpädagogen**  
Sprechzeiten:  
Di - Fr, 09:00 - 15:00  
Raum: 4.2.04  
mflamm@medialberlin.de  
030/215027828

**• Sozialpädagogin**  
Sprechzeiten:  
Do - Fr, 09:00 - 15:00  
Raum: 4.2.04  
zapata@oszimt.de  
030/215027828

**• Sozialpädagoge**  
Sprechzeiten:  
Mo - Do, 09:00 - 15:00  
Raum: 4.2.04  
chhmer@medialberlin.de  
030/215027828 - 0170/3111785

**Monika Flamm**

**Anna Maria Fröhlich Zapata**

**Christian Bittner**

**Beratungslehrer\*in**

**• Beratung bei schulischen Problemen**  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
Raum: 4.2.10  
el-khamsi@oszimt.de

**• Beratung bei Nachteilsausgleichen**  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
Raum: 4.2.10  
schreck@oszimt.de

**Rachid El-Khamsi**

**Maritta Schreck**

**Schulpsychologische Beratung**

**• SIBUZ - Schulpsychologische und Inklusionspädagogische Beratung**  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
katrin.wagner@oszfj.medial.de

**Katrin Wagner**

**Schulleitung**

**• Abteilungsleiter/Abteilungsleiterin**  
Abteilung III  
Verbindung zwischen Beratungsteam und Schulleitung  
Raum: 4.1.03  
schwartzkopf@oszimt.de  
030/215027813

**Johannes Schwartzkopf**

**Mediation**

**• Mediatoren**  
Mediationsangebote für Schüler\*innen und Lehrer\*innen  
Raum: 5.1.01  
thekla.schmidt@oszimt.de

**Thekla Schmidt**

**Vertrauenslehrer\*in**

**• Beratung bei schulischen und privaten Konflikten**  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
Raum: 4.2.06  
gora@oszimt.de

**Sabine Gora**

**Beratung für Sexuelle Vielfalt**

**• Beratung bei schulischen und privaten Konflikten**  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
Raum: 1.4.16 / 4.2.01  
moeller@oszimt.de

**Benjamin Möller**

**• Beratung bei schulischen und privaten Konflikten**  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
Raum: 4.1.06  
mweiler@oszimt.de

**Peter Müller**

**• Beratung bei Fragen der sexuellen Identifikation**  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
Raum: 4.2.13  
radloff@oszimt.de

**Kati Radloff**

**• Beratung bei Fragen der sexuellen Identifikation**  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
Raum: 4.2.13  
brunne@oszimt.de

**Johannes Brunner**

**Prävention**

**• Beratung bei Suchtproblemen**  
Sprechzeiten nach Vereinbarung  
Raum: 4.2.11  
sominka@oszimt.de

**Torsten Sominka**

**• Beratung gegen Extremismen**  
Do - Fr, 08:00 - 16:00  
Raum: 4.2.14  
semedo@oszimt.de  
030/215027865

**Jose Semedo**

**• Gesundheitsbeauftragte Maßnahmen zur Gesundheitsförderung**  
Raum: 5.1.01  
moehr@oszimt.de  
030/215027865

**Liane Mohr**

Unsere Beratungen unterliegen der Schweigepflicht.  
beratung@oszimt.de

Aufgabenbezeichnung	Aufgabengebiet	Zuständige Kollegen/ Ansprechpartner
Beratungslehrer/in	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratung und Unterstützung bei schulischen Problemen wie Konflikten in der Schule, Problemen im Unterricht, Schuldistanz</li> <li>Beratung und Organisation von Nachteilsausgleichen bei LRS, körperlichen oder psychischen Erkrankungen</li> <li>Vermittlung zum Schulpsychologischen Dienst und zu den Beratungsstellen</li> </ul>	Maritta Schreck  Rachid El-Khamsi
Lehrer für Suchtprävention	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hilfe bei problematischem Umgang mit Alkohol und anderen Suchtstoffen sowie stoffungebundenen Süchten (z.B. Computer)</li> <li>Tipps zur Vermeidung von "Rückfällen"</li> <li>Infos zu Gefahren bei Medikamentenmissbrauch</li> </ul>	Thorsten Sominka
Beauftragte für sexuelle Vielfalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>Informations- und Bildungsangebote zu Fragen der sexuellen Identität</li> <li>Unterstützung und Beratung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgeschlechtlichen, Intersexuellen u.a. (LSBTI*) im Coming-Out</li> <li>Einzel-, Paar-, Familien- und Angehörigenberatung</li> <li>Begleitung in Krisensituationen</li> </ul>	Kati Radloff/ Johannes Brunner

Gesundheitskoordinatorin	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung von Konzepten zur Umsetzung des Gesundheitsschutzes</li> <li>• Info über Angebote, Organisation und Durchführung von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung</li> <li>• Durchführung von Befragungen zur Belastung von Kolleginnen und Kollegen</li> </ul>	Liane Mohr
Mediatorin	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neutrale Vermittlung bei Streitigkeiten bzw. Konflikten</li> <li>• gemeinsame Problembearbeitung</li> <li>• Unterstützung bei Entwicklung individueller (tragfähiger) Kompromisse</li> </ul>	Thekla Schmidt
Beratung gegen Extremismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Information über extremistischen Strömungen und Gruppierungen</li> <li>• Beratung zu Extremismus bei Freunden oder Mitschülern</li> <li>• Umgang mit extremistischen Gruppen</li> <li>• Erfahrungen mit Diskriminierung</li> </ul>	Jose Semedo
Vertrauenslehrer/-innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung bei schulischen und privaten Konflikten</li> <li>• Lernstrategien, Prüfungsangst</li> <li>• Lernen des Lernens</li> </ul>	Sabine Gora Benjamin Möller Peter Müller

## 7. Evaluation der Schulentwicklung

Neben den in Projektkarten festgelegten Ziel- und Maßnahmenplanung wird das OSZ IMT weiterhin die bisher erfolgreichen Instrumente zu Unterstützung, Einordnung und Korrektur von Schulentwicklung nutzen. Dieses sind:

- Fortführung der Gesundheitsbefragungen in Kooperation mit externen Partnern,
- Ausweitung der Führungskräftebefragung hin zu einer Evaluation der Führungskräftequalität,
- Darstellung und Auswertung der Absolventenbefragungen im Rahmen von Abteilungs- und Fachbereichskonferenzen,
- Nutzung der Ergebnisse der Verbleibsuntersuchungen unserer Absolventen für eine mögliche Revision der schulischen Curricula und Organisationsstrukturen,
- Erneute Durchführung der Erhebung zu den digitalen Kompetenzen und Einschätzungen eines Handlungsbedarfs der Institution OSZ IMT mit Hilfe des europäischen Tools SELFIE, um aus diesen Vergleichsdaten Rückschlüsse auf Erfolg oder Misserfolg der in der Digitalisierungsstrategie formulierten Ziele ableiten zu können.